hörbranz aktiv

Aktuelles aus unserem Ortsgeschehen

Seit 11.11. regiert ein neues Prinzenpaar

Prinzessin Simone und Prinz Hubert inthronisiert.

Mehr dazu auf der Seite 16.

Informationszeitschrift der Marktgemeinde Hörbranz
Ausgabe 291 I Dezember 2021

Sprechstunden im Überblick

Bürgermeister Andreas Kresser

Telefonische Terminvereinbarung
unter 05573 82222-115 erbeten

Vizebürgermeister Mag. Stefan Fischnaller
Leitung der Ausschüsse Schule & Bildung sowie Integration. Anfragen, gerne auch in persönlichen Angelegenheiten, unter Mail stefan.fischnaller@hoerbranz.at oder
Tel. 0664 384 5301

Rechtsberatungen

Dr. Walter Loacker

Montag, 13.12.2021
17.30-18.30 Uhr

Kontakt unter Tel. 05573 200 200 oder per Mail w.loacker@gmail.com

Mag. Bernhard Natter

Montag, 20.12.2021
17.00 -18.30 Uhr

Terminreservierung unter Telefon
05573 82222-115 erbeten

Öffentlicher Notar

Die Termine für das Jahr 2022 werden in der nächsten Ausgabe bekanntgegeben.

Gemeinde: Kontakt/Öffnungszeiten

Gemeindeamt Hörbranz
Montag, 08.00 - 12.00 Uhr
und 13.30 - 18.30 Uhr

Dienstag bis Freitag, 08.00 - 12.00 Uhr
Tel. 05573 82222-0
Mail: gemeinde@hoerbranz.at
Web: www.hoerbranz.at

Mit der Marktgemeinde Hörbranz zusätzlich in Verbindung bleiben

GEM 2GO App · Facebook · Instagram

Inhaltsverzeichnis

Gemeinde

Vorwort Bürgermeister 3
Ökostrom und Wasserversorgung als Kernthema 4
Gedanken zu Weihnachten von „Trenti" 5
Hörbranz unterstützt Feuerwehr in Moldawien 6 – 7
Pensionierung von Mitarbeiter Mario Boschi 8
Quartiersuche für Flüchtlinge 8
Blutspende-Aktion 9
Neuer Amtsleiter in Hörbranz 9
Zum Gedenken an Schwester Angela Flatz 10

Bildung

Vom Deutschunterricht zum Jugendprojektbewerb 11
Österreichischer Jugendmusikwettbewerb 2021 11
Hörbranzer Kindergärten & Kleinkindbetreuung 12 – 13
Elementarpädagogik im Bild 14 – 15

Vereine

Prinzessin Simone & Prinz Hubert an der Macht 16
FC Hörbranz in der Winterpause 17
Generationenwechsel beim UTTC Hörbranz 18
Aktivitäten der Vorarlberger Fliegenfischer 19
Knappe Niederlage für den AC Hörbranz 20
Der Obst- und Gartenbauverein berichtet 21

Zum Herausnehmen:
Entsorgungskalender & Abfuhr Altstoffe 22 – 24

HSV Hörbranz: Kreative Köpfe sind gefragt 25
Veränderungen im Vorstand des KPV-Hörbranz 26
Seniorenbund lud zum Törggele-Nachmittag 26
Jahrgänger-Ausflug zum 60iger 27
Neuwahlen beim Seniorenbund Hörbranz 28
Märchen, Mythen und Legenden begeisterten 29

Soziales

Sozialsprengel: Essen auf Rädern & Familienhilfe 30

Wirtschaft

Kultlokal mit Abschied auf Raten bis Jahresende 31
Völlig in Ordnung: Aufräumcoach aus Hörbranz 32

Dies & Das

Aus Heaven wird Glückswelle 33
Ein Baum als Botschafter 33
Aus der Geschichte 34 – 35
Energiebuchhaltung: ARA Leiblachtal im Fokus 36
Aktuelles zum Familienpass & News für Jugendliche 37
Wir gratulieren, wir trauern... 38 – 39
Serviceseite Soziales 40 – 41
Hinweise, Termine, Veranstaltungen 42 – 43
Rückseite: Impressum 44

Bild: Sauerkraut einhobeln beim OGV

Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse" des Österreichischen Umweltzeichens, Sedlmayr GmbH & Co KG, UW-Nr. 1189

Vorwort

Liebe Hörbranzerinnen und Hörbranzer!

Ich hatte in den letzten Monaten die Hoffnung und auch den Optimismus, dass ich in meinen Vorworten das Wort Corona nicht mehr verwenden muss und wenn, dann nur dazu, um zu erwähnen, dass wir es hinter uns gelassen haben. Leider Fehlanzeige, deutliche Fehlanzeige. Schon in Vorbereitung befindliche Veranstaltungen, Weihnachtsfeiern, Märkte, Empfänge usw. müssen wieder abgesagt werden. Es ist ein regelrechtes Déjà-vu zum Vorjahr. Ja sogar im Lockdown befinden wir uns wieder. Dass dem so ist, das schmerzt sehr.

Was mir persönlich in diesen Tagen sehr große Sorgen bereitet, ist der scheinbar immer tiefere Spalt, der sich durch unsere Gesellschaft zu ziehen scheint. Man erinnert sich heute schon kaum mehr an den großen Zusammenhalt, den es in der ersten Phase der Pandemie gegeben hat. „Schau auf dich, schau auf mich" war der Slogan, der in den ersten Wochen kommuniziert und auch gelebt wurde.

Das war damals so. Damals, als auch auf den politischen Bühnen in unserem Land über Fraktionsgrenzen hinweg alle zusammengestanden sind, sich auf Fakten berufende Sacharbeit konzentriert und damit auch den Bürgerinnen und Bürgern Einigkeit, Lösungsorientiertheit und Sicherheit vermittelt haben. Leider sind diese Zeiten offenbar vorbei. Ich hoffe sehr, dass diese Zeiten bald wieder zurückkommen.

Wir alle möchten endlich raus aus diesem Corona-Schlamassel. Das möchte ich auch. So habe ich mir vor kurzem bei unserem Gemeindearzt Dr. Arno Trplan, mit dem ich in diesen Tagen einmal mehr in sehr engem Kontakt stehe, den Booster - also die dritte Impfung - geholt. Ich vertraue in Sachen Impfung auf die, die in dieser Sache fachkundig sind: Ärzte, Virologen oder kurzum die Wissenschaft. Die Kommunikation in dieser noch immer anhaltenden Krise in Österreich ist auch aus meiner Sicht tatsächlich denkbar schlecht und oft schwer nachvollziehbar. Das verunsichert und fördert das Vertrauen der Bevölkerung nicht.

Für mich persönlich ist die Sache mit der Impfung aber keine Entscheidung, die ich von der Bundes-, Landes- oder auch Gemeindepolitik abhängig mache. Ich mache das nicht für „die da oben", den Kanzler oder für den Gesundheitsminister. Ich habe mich für die Impfung entschieden aus Solidarität meinen Mitmenschen gegenüber, zu meinem eigenen Schutz und auch deshalb, weil die Daten der Wissenschaft nach heutigem Stand keine andere Möglichkeit sehen, diese Pandemie zu beenden, als mit einer hohen Impfquote. Also sehe ich mich als Teil der Lösung. Ein gutes Gefühl!

Ich möchte, dass wir keinen weiteren Lockdown mehr brauchen. Ich möchte verhindern, dass Ärzte entscheiden müssen, wen sie behandeln und wen sie ohne Behandlung sterben lassen, weil kein Bett mehr

Bürgermeister Andreas Kresser

frei ist oder das Personal für eine adäquate Behandlung nicht zur Verfügung steht. Aus dieser Überzeugung habe ich mir im Mai die erste, im Juni die zweite und vor wenigen Tagen die dritte Impfung geben lassen.

Die Botschaft des Miteinanders, der Solidarität und dem Aufeinanderschauen passt auch bestens zum nahenden Weihnachtsfest. So wünsche ich euch allen von ganzem Herzen feierliche, besinnliche und schöne Festtage im Kreise eurer Liebsten.

Schaut aufeinander und bleibt gesund!

Euer Bürgermeister

Andreas Kresser

Ökostrom und Wasserversorgung als Kernthemen

Auch wenn die dieses Mal kürzer ausgefallene Tagesordnung zügig abgearbeitet werden konnte, gab es bei der letzten Gemeindevertretungssitzung am 3. November doch wieder einige Themen zur Diskussion und Beratung.

Früher als gewohnt – aufgrund eines Nachfolgetermins – startete die Gemeindesitzung im Leiblachtalsaal. Zu Beginn der Sitzung begrüßte Bürgermeister Kresser mit Ing. Slobodan Tegeltija den neuen Amtsleiter der Marktgemeinde. Einen Tag nach seinem Dienstantritt übernahm der Bregenzer bereits die Protokollierung der Gemeindesitzung.

Der Vorsitzende zeigte sich eingangs zudem erfreut über den Sieg in der entsprechenden Kategorie beim „Gemeinde Bättl". Hier wurden die bewegungsfreudigsten Gemeinden gesucht. Das Preisgeld über 3.000 Euro kann nun einer gesundheitsfördernden Maßnahme zugeführt werden.

Richtlinie Ökostrom

Die Reduktion des Energieverbrauchs und der Ausbau der Energiegewinnung aus erneuerbaren Quellen gewinnen zunehmend an Bedeutung. Im vergangenen Frühjahr hatte sich die Gemeindevertretung darauf verständigt, künftig den gesamten gemeindeeigenen Strombedarf aus Ökostrom und somit aus zu 100 Prozent erneuerbarer Energie zu beziehen. Der bereits 2009 angeregte und nachfolgend geschaffene Ökostromfonds (1 Cent pro Kilowattstunde für die Forcierung erneuerbarer Energiequellen und Projekte) der Marktgemeinde wäre somit obsolet geworden.

Hörbranz schafft die Grundlagen zum Ausbau der Trinkwasserversorgung. Bild: Pumpwasserwerk Straußen

Klares Zeichen

Den Gemeindeverantwortlichen ist es mit dem bisherigen Engagement im Umweltbereich weiterhin ein Anliegen, ein klares Zeichen zu setzen. Somit fand der Antrag auf Abänderung der Richtlinie und zur Fortführung des gemeindeeigenen Ökostromfonds eine einstimmige Annahme. Die Gelder, die hier angespart werden, sollen bei anstehenden Projekten der Gemeinde wieder nachhaltig investiert werden, z.B. in Photovoltaikanlagen.

Grunderwerb für Übergabestelle

Künftig möchte die Marktgemeinde neben Trinkwasserlieferungen an die Nachbargemeinde Lochau auch sicherstellen, dass der Bezug auf Gegenseitigkeit gegeben ist. Das bedeutet, dass es auch möglich sein wird, Trinkwasser von Lochau nach Hörbranz im Rahmen eines Notverbundes zu liefern. Während der anstehenden Bauphase zur Errichtung des neuen Pumpwasserwerks Straußen ist die Einspeisung von Grundwasser in das bestehende Trinkwassernetz nicht möglich. Dennoch kann der Großteil des benötigten Wassers aus den Quellen in Möggers bezogen werden.

Größerer Übergabeschacht

Zur Absicherung der Versorgung wird ein zusätzlicher Wasserbezug aus Lochau bzw. Bregenz nötig sein, der wiederum eine größer dimensionierte Infrastruktur in Hörbranz erfordert. Zur Erweiterung des bestehenden Übergabeschachtes war der Ankauf einer Fläche von 220 m² erforderlich. Der ausgearbeitete Vertrag sieht vor, dass die Gemeinde das Grundstück erwirbt, primär aber keine finanziellen Mittel fließen. Stattdessen ist beabsichtigt, dass die Gemeinde als Bauherr eine Einfriedungsmauer zum Schutz und als Abgrenzung beim betreffenden Grundstück errichtet. Dem Grundgeschäft auf Grundlage des Kaufvertrages stimmten alle Mandatare zu.

Sitzung vor Weihnachten

Neben einem Widmungsansuchen, das in der zweiten Beschlussfassung genehmigt wurde, wurden noch einige weitere Themen unter Allfälliges diskutiert. Die nächste Gemeindesitzung findet am 15. Dezember statt. Diese kann wieder „live" über die Gemeindehomepage mitverfolgt werden.

Beitrag: Redaktion

„Es geht nicht bloß um ein zwischenmenschliches Blabla"

Gedanken zu Weihnachten

Heute (13.11.), wo ich diese Gedanken für unser Gemeindeblatt verfasse, hat uns Corona fest im Griff! Nie habe ich persönlich daran gedacht, dass es auch in unserem schönen Ort, solche Steigerungen von Infizierten geben wird, weil ich bis dato immer auch mit der Vernunft und der guten Solidarität meiner Mitmenschen gerechnet habe.

Aber nun ist es mal so und ich spüre die Auswirkungen! Es machen sich vermehrt Sorgen breit, hin bis zu Ängsten, Lebensängsten. In Gesprächen (privat) und am Telefon höre ich, was manche unserer Mitmenschen hier denken, fühlen und darüber auch sprechen. Und das ist gut so! Ich denke, dass diese Erfahrung nicht nur mich allein betrifft, sondern dass es unter Euch viele gibt, die genau dasselbe berichten können. Und das ist auch gut so! Warum?

Weil hier in uns nun vermehrt eine Ahnung aufgeht, was ein Miteinander im gemeinsamen Leben innerhalb eines Ortes auch noch ausmacht! Wir lernen (manchmal durch allerlei Zwänge von außen), dass diese individualistische und lebensfeindliche und völlig ich-bezogene Mentalität (hinter mir die Türe zu; geht mich nichts an, was draußen ist), nicht nur krank machen kann, sondern auch am gemeinsamen Leben völlig vorbeigeht. Denn nicht das „Ich" (allein) ist gefragt, sondern vielmehr das „Du" und das „Wir"! So wird Leben, miteinander leben, ermöglicht.

Und mitten in diese Situation hinein bereiten wir uns auf Weihnachten vor! Von außen betrachtet fast irrsinnig! Viele von uns haben doch völlig andere Sorgen! Und doch sei es mir erlaubt, gerade deshalb, Gedanken zur Weihnacht zu schreiben. Denn wenn ich die Sinnhaftigkeit dieses Festes wirklich tiefer denken will, geht es nicht bloß um ein zwischenmenschliches Blabla, nach dem Motto: „Seid halt einmal im Jahr nett zueinander", sondern viel fundamentaler: In jedem von uns steckt etwas Göttliches! Wie bitte ist das zu verstehen? Aus unserer christlichen (!!) Glaubensüberzeugung heraus feiern wir zu Weihnachten die „Mensch-Werdung" Jesu, des Sohnes Gottes. Weil nun Gott selbst „Mensch" wird, steckt in jedem von uns etwas „Göttliches"! Aber was ist das „Göttliche" im Menschen?

Der deutsche Dichter Johann Wolfgang Goethe hat es so umschrieben: Das Göttliche heißt: „Edel sei der Mensch, hilfreich und gut!" Das kleine Wort „sei" deutet auf einen Appell hin! Ähnlich wie Eltern gelegentlich ihrem Kind zurufen: „Sei brav!" Aber mit einem Appell allein ist es noch nicht getan! Es braucht mehr! Zuallererst eine Ahnung von dem, was „Leben" und Miteinander sein könnte! Das geht nicht von heute auf morgen! Unser aller Leben ist eingebettet in Lebensvorstellungen, Erfahrungen und in einem Werteverständnis und daraus resultiert die Ansicht des Schriftstellers St.Exupery („Der kleine Prinz"): „Man muss lange leben, um ein Mensch zu werden!"

Aus diesem Werteverständnis heraus kommt (bei vielen von uns) einerseits die Kultur („christlich" geprägtes Abendland), andererseits diese Botschaft Gottes, gegeben durch Jesus Christus, ins Spiel. Aha, wir dürfen einerseits daran glauben, dass es etwas Göttliches in uns gibt (manchmal spüren wir das auch) andererseits eröffnet dieser Glaube folgende weihnachtliche Sichtweise: durch die Geburt Jesu sagt uns Gott selbst: „In deiner Haut möchte ich stecken!" Das ist, meiner Meinung nach, diese zutiefst weihnachtliche Erfahrung: Nicht wir „machen" Gott, sondern Gott macht uns zu Menschen! Jesus ist ja nicht in die Welt gekommen, um die Menschen „fromm" zu machen, sondern um die Frommen zu Menschen zu machen! Das heißt: Wir alle sind mit hineingenommen in einen (ewig) andauernden Menschwerdungsprozess! Das erkennen und das auch leben, macht uns fähig, mit Gottes Hilfe, Weihnachten zu verstehen! Und zu feiern!

Dieser Menschwerdungsprozess gelingt aber nur in einem solidarischen Miteinander und schon gar nicht in einem egoistischen Verhalten! Das wissen auch getaufte und gefirmte Christen und deshalb kommen sie immer wieder zusammen, um miteinander das zu bedenken und zu feiern, an Sonntagen: das Göttliche in uns, das uns hilft einander auch in schwierigen Zeiten beizustehen und Stütze zu sein und das Wissen um das (eigene) Leben, ausgestattet mit vielen Fähigkeiten und Talenten, die wir gerne weiterschenken, damit etwas leichter gelingen kann. Was? Das (miteinander und füreinander) Leben. Und genau das sind Erfahrungen, die sich nicht einzig und allein auf den 24.12 oder 25.12, auf Weihnachten, festlegen lassen!

In diesem Sinne wünsche ich Euch allen von ganzem Herzen einen gesegneten Menschwerdungsprozess nicht ohne all jenen von ganzem Herzen zu danken, die in Wort und Tat diese christlichen Einstellung Tag für Tag leben!

Euer Trenti

Hörbranz unterstützt das Feuerwehrwesen in Moldawien

Angela King und Markus Schupp

Seit 2013 werden Feuerwehrfahrzeuge, welche in Vorarlberg ausgemustert werden müssen, vom Verein „Structure Projects Network. We help." in die Republik Moldau überstellt.

Gründer des Vereins ist der Altbürgermeister von Rankweil, Hans Kohler. In Moldawien ist das Feuerwehrwesen durch Berufsfeuerwehren in den Städten geprägt. In den ländlichen Regionen gibt es keine oder nur sehr dürftig ausgestattete Feuerwehren. Die Anfahrtswege aus den Städten sind lang und so fällt das wenige Hab und Gut den Flammen zum Opfer. Daher ist eines der Ziele des Vereins auch der Aufbau von freiwilligen Feuerwehren.

Ausgemustertes Löschfahrzeug zur Verfügung gestellt

Im Jahr 2019 mussten wir unser Löschfahrzeug mit Bergeausrüstung (LFB) ausmustern. In dankenswerter Weise hatte die Gemeindevertretung unserer Marktgemeinde Hörbranz beschlossen, das Fahrzeug dem Verein für die Moldawienhilfe zur Verfügung zu stellen. Stellt eine Gemeinde ein Fahrzeug zur Verfügung, können zwei Mitglieder der jeweiligen Feuerwehr das Fahrzeug überstellen. Im Frühjahr 2020 haben die Vorbereitungen für die Fahrzeugüberstellung begonnen.

Einsatzbekleidung wurde zusammengestellt, die Beladung komplettiert und die organisatorischen Vorbereitungen für die Reise getroffen. Doch dann musste auf Grund der geltenden Reisebeschränkungen die Überstellung für 2020 abgesagt werden. Im heurigen Frühjahr war der nächste Anlauf und es hat geklappt.

Eine lange Reise

Nach den letzten Vorbereitungen fand am 14. Oktober in Rankweil eine kleine Abschiedsfeier im Beisein von Bürgermeister Andreas Kresser und Kommandant Hubert Schreilechner statt. Am 15. Oktober um 04:30 Uhr rückte unser LFB das letzte Mal aus unserem Geräteaus in der Heribrandstraße aus. Die erste Etappe führte den Konvoi mit 12 Fahrzeugen nach Eisenstadt im Burgenland.

Am zweiten Tag fuhren wir quer durch Ungarn nach Hosman in Rumänien. Dort trafen wir dann Pater Georg Sporschill, der mit uns am Sonntag eine Messe feierte und dann beim gemeinsamen Frühschoppen aus seinem Leben erzählte. Wir besichtigten auch Projekte des Vereins „ELIJAH", welcher von Pater Georg mitgegründet wurde. Der Verein kümmert sich um Roma-Kinder und ihre Familien im rumänischen Siebenbürgen. Es ist eine andere Welt. Dinge, die für uns selbstverständlich zum täglichen Leben gehören, gibt es hier einfach nicht. Auch soziale Strukturen fehlen zu einem Großteil. Genau hier setzen die Mitarbeiterinnen von ELIJAH an. Eine gebürtige Hörbranzerin, Frau Angela King, ist Gründungsmitglied und kümmert sich vor Ort um die Roma-Familien. Die dritte Etappe führte uns am Montag nach Moldawien in die Gemeinde Svetlîi. Nach 2.373 km sind alle Fahrzeuge ohne Panne sicher angekommen.

Eine neue freiwillige Feuerwehr

Svetlîi ist eine Gemeinde mit 2000 Einwohnern im Süden Moldawiens und ist von riesigen landwirtschaftlichen Flächen umgeben.

Die Bevölkerung muss sich zum größten Teil selbst versorgen. Bisher bestand die Feuerwehr aus 4 hauptamtlichen Personen, welchen keine Einsatzbekleidung zur Verfügung stand und die mit einem Fahrzeug Baujahr 1977 ihre Einsätze bewältigten.

Einkleidung der Feuerwehrkameraden in Rumänien

An unserem ersten Tag in Svetlîi wurden wir mit einer kleinen traditionellen Willkommensfeier herzlich empfangen. Anschließend begannen wir, die hauptamtlichen und die neu rekrutierten freiwilligen Kameraden einzukleiden. Sie hatten ein Strahlen in den Augen und da haben wir das erste Mal gespürt, wir tun hier das Richtige!

Auf Einschulung folgte Übergabe

Am zweiten Tag starteten wir die feuerwehrtechnische Einschulung der beiden Fahrzeuge, Hörbranz LFB und das Tanklöschfahrzeug von Bregenz-Vorkloster. Auf dem Gemeindegebiet von Svetlîi befindet sich ein kleiner See, an welchem wir die Kameraden im Umgang mit der Löschausrüstung eingeschult haben.

Im Anschluss wurde eine Übergabefeier im Beisein des Bürgermeisters von Svetlîi und dem Organisationsteam abgehalten. Bürgermeister Paul bedankte sich in seiner Ansprache ganz herzlich bei der Marktgemeinde und der gesamten Bevölkerung von Hörbranz für die Unterstützung seiner Gemeinde. Personenrettung, Leiterdienst, Greifzug und hydraulisches Rettungsgerät wurden am dritten Tag geschult. Mit großem Einsatz haben sich unsere neuen Kameraden mit den Geräten auseinandergesetzt und waren schnell in der Lage, die Geräte selbstständig und sicher zu bedienen. Abschließend durften wir mit allen Mitgliedern der Feuerwehr Svetlîi und Vertretern der lokalen Politik ein Grillfest abhalten – denn zur Feuerwehr gehört auch das Zusammenkommen und die Kameradschaft.

Einsatzfahrzeug in guten Händen

Für uns als Mitglieder der Ortsfeuerwehr Hörbranz, die wir selber mit diesem Fahrzeug oft in den Einsatz gefahren sind, ist es schön zu sehen, dass unser LFB nun in gute Hände gekommen ist und in Svetlîi zum Wohl der Bevölkerung seinen Dienst tun wird. Sehr emotional war der Moment, als

Feuerwehr Svetlîi und Bürgermeister Paul angetreten

am Tag unserer Abreise Bürgermeister Paul uns voller Freude vom ersten erfolgreichen Einsatz in der Nacht mit den neuen Fahrzeugen erzählt hat. Die Rückreise erfolgte per Flugzeug nach Memmingen, wo wir von einer Abordnung unserer Wehr mit Musik herzlich empfangen wurden.

Beitrag: Lukas & Markus Schupp

Offizieller Akt zur Übergabe

Gruppenfoto mit Pater Georg Sporschill

DANKE!

Teile der Verpflegung wurden gesponsert von Dörler Am Berg, Gabriele Moosbrugger und der Feinbrennerei Prinz.

Solche Bilder sind im Rumänien Alltag

„Ich konnte das Gemeindeleben täglich live erleben“

Für die Marktgemeinde zählte Mario Boschi gewissermaßen zum Inventar. Über 30 Jahre stand er dem Bauhofteam mit Rat und Tat zur Seite. Mit 1. November 2021 ist der rührige Hörbranzer nun offiziell in den Ruhestand getreten.

Mario Boschi (re. vorne) bei der Verabschiedung mit dem Team des Gemeindebauhofs

Keinen Zweifel hegt Mario Boschi daran, dass der Bauhof sein zweites zu Hause darstellte, war er doch seit September 1989 im Gemeindedienst. Die unterschiedlich gelagerten Tätigkeiten sowie der Arbeitsplatz in direkter Nähe zum Eigenheim, waren für den Ehemann und Vater von zwei Töchtern bis zuletzt etwas ganz Wertvolles. Zudem bringt der Neo-Pensionist einen weiteren Aspekt ein: „Ich konnte das Gemeindeleben und die vier Jahreszenten täglich bei der Arbeit live erleben“, resümiert der naturverbundene Hörbranzer. Bei der Pensionsfeier am 5. November hatte Boschi im Kreise der Gemeindebediensteten so manche Anekdote aus seinem breiten Erfahrungsschatz parat.

Markante Veränderungen

So meisterte der Bauhof unter besonders erschwerten Bedingungen vor über 20 Jahren einen Wasserrohrbruch an der Hauptleitung in direkter Nähe zur Ruggburg. Prägend waren aber auch die Herausforderungen rund um das Pfingsthochwasser 1999. Schmunzeln mussten einige Anwesende über die damalige Praxis bei der Entsorgung von Altstoffen, als sich u.a. der Sperrmüll entlang der Hörbranzer Straßen noch auftürmte. In den vergangenen drei Jahrzehnten haben sich aber auch das Hörbranzer Ortsbild und die Aufgabenstellungen im öffentlichen Dienst markant verändert. „An der Technik und am Fuhrpark merkt man die Entwicklung sehr gut. Früher war die Arbeit schwerer, heute ist sie vielseitiger“, brachte es Boschi auf den Punkt.

Pferderettung zum Schluss

Bürgermeister Andreas Kresser – er war der vierte Gemeindechef für Mario Boschi als Angestellter – dankte für den beachtlichen und vorbildlichen Dienst für die Hörbranzerinnen und Hörbranzer. „Mario hat sich mit dem Bauhof in seinen letzten Tagen noch bei einer Pferderettung engagiert“, berichtete Andreas Kresser über die nicht alltägliche Aktion bei der Übergabe des Pensionsgeschenks.

Bürgermeister & Bauhofleiter bei der Übergabe des Pensionsgeschenks an Mario Boschi (Mitte)

Alles Gute Mario für deinen Ruhestand und viel Gesundheit für deine gesamten Familie!

Beitrag: Redaktion

Quartiersuche für Flüchtlinge

In letzter Zeit kommen wieder vermehrt Flüchtlinge nach Österreich und auch nach Vorarlberg.

In Zusammenarbeit und im Auftrag des Landes Vorarlberg suchen wir auch in Hörbranz Unterkünfte für geflüchtete Menschen.

Sollten Sie Möglichkeiten dafür sehen, ersuchen wir um Kontaktaufnahme mit der Gemeinde Hörbranz.

Für Rückfragen steht Ihnen Vizebürgermeister Stefan Fischnaller als Leiter des Integrationsausschusses sehr gerne zur Verfügung.

Kontakt:

stefan.fischnaller@hoerbranz.at
oder per Telefon 0664 3845301.

Blutspende-Aktion in Hörbranz!

Die Marktgemeinde Hörbranz sowie das Rote Kreuz, Landesverband Vorarlberg, rufen alle gesunden **Mädchen und Frauen, Burschen und Männer im Alter von 18 bis 65 Jahren** auf, sich an der am

Montag, den 27. Dezember 2021,
von 17.30 bis 21.00 Uhr, in der Turnhalle Hörbranz

stattfindenden Blutspendeaktion zu beteiligen.

Foto: ÖRK/Nadja Meister

Ihre Bereitschaft Blut zu spenden, ist die Grundlage dafür, dass wir die Krankenhäuser des Landes Vorarlberg mit genügend Blutprodukten versorgen können. Jeder Blutspender erhält einen Blutspendeausweis mit Blutgruppe, Rhesusfaktor und Kellfaktor. Jede Blutkonserve wird auf HIV, Hepatitis A, B und C, Syphilis, Neopterin und Parvovirus B19 getestet. Fahrtauglichkeit: frühestens 30 Min. nach der Blutspende. Jeder Spender füllt einen Fragebogen aus; der Abnahmearzt oder dipl. Krankenpflegepersonal stellt die Spendetauglichkeit fest. Erstspender müssen einen amtlichen Lichtbildausweis vorlegen.

Wer kann Blut spenden?

- Jede(r) Gesunde ab dem vollendeten 18. Lebensjahr bis zum 70. Lebensjahr
- ErstspenderInnen nicht älter als 60 Jahre
- Das Körpergewicht muss über 50 kg liegen.
- Die letzte Blutspende muss 2 Monate zurückliegen.
- Es sollten nicht mehr als 5 Blutspenden pro Jahr erfolgen.

Jeder Mensch kann in die Situation geraten, eine Blutkonserve zu benötigen, darum an alle angesprochenen Bewohner der Marktgemeinde Hörbranz die Bitte: Spende Blut – Rette Leben!

Österreichisches Rotes Kreuz
Landesverband Vorarlberg

Der Bürgermeister
Andreas Kresser

Neuer Amtsleiter für die Marktgemeinde Hörbranz

Mit 1. November 2021 hat Ing. Slobodan Tegeltija seinen Dienst bei der Marktgemeinde angetreten.

Bürgermeister Kresser heißt Amtsleiter Tegeltija herzlich willkommen in Hörbranz

Auf den Abschluss der HTL in Rankweil im Jahr 2008 folgten vier Jahre in der Baubranche (Hoch-, Industrie- und Wohnungsbau). Mit der Neuorientierung trat er nachfolgend in den Exekutivdienst bei der Stadtpolizei Feldkirch ein. Die Tätigkeit bei der Landespolizeidirektion mit den Schwerpunkten Mitarbeiterführung und Wirtschaftskriminalität ergänzt den Lebenslauf des in Bregenz wohnhaften neuen Hörbranzer Amtsleiters. Auf kommunaler Ebene stand ab November 2020 die Amtsleitung bei der Gemeinde Kennelbach mit den Fachbereichen innere Verwaltung, Personalplanung, -führung und -entwicklung im Fokus. Die Erfahrungen bei der Organisation und Optimierung von Prozessen und Strukturen sowie die Bauamtsleitung komplettieren das bisherige Wirken. In Kürze folgt der Abschluss als Magister zum Studium der Rechtswissenschaften, das der 34-jährige berufsbegleitend 2015 begonnen hat.

Wir wünschen Slobodan einen guten Start und viel Freude bei den täglichen Herausforderungen als Amtsleiter der Gemeinde Hörbranz!

Beitrag: Redaktion

Ein Leben für die Indios
Schwester Angela Flatz – Madre Sr. Angela
*27.04.1933 – † 15.10.2021

Sr. Angela Flatz (Theresa „Resi" Flatz) wurde am 27.04.1933 als Tochter des damaligen Bürgermeisters Georg Flatz und dessen Frau Klara Flatz in Hörbranz geboren. 1949 ist sie ins Kloster der Halleiner Franziskanerschwestern eingetreten und wurde als Krankenschwester ausgebildet. 1956 wurde sie in die Mission San Ignacio nach Bolivien gesandt, 1958 legte sie ihr ewiges Gelübde (Öffentliches Versprechen in der Ordensgemeinschaft nach deren Regeln zu leben) ab.

2012 konnte Schwester Angela ihr 60-jähriges Ordensjubiläum feiern. Für ihre Arbeit und ihre Werke wurde Schwester Angela mit dem großen Verdienstzeichen des Landes Vorarlberg und dem silbernen Ehrenzeichen der Diözese Feldkirch ausgezeichnet. Nach ihrer Pensionierung in Bolivien lebte die Hörbranzer Schwester in einer Schwesterngemeinschaft in San Ignacio. Am 15.10.2021 wurde sie von ihrem Schöpfer zu sich in die ewige Heimat gerufen.

Aus dem Leben der Schwester Angela

Die Missionsstation San Ignacio, in die Schwester Angela schon früh geschickt wurde, liegt rund 500 km von der Hauptstadt Santa Cruz entfernt tief im bolivianischen Urwald. Anfangs ist die Ordensfrau aus Hörbranz alleine mit dem Pferd bis zu hundert Kilometer in den gefährlichen Urwald geritten, um die Kranken zu besuchen und zu missionieren. Bald erkannte Schwester Angela die Notwendigkeit eines Krankenhauses für die einheimische indigene Bevölkerung. Sie baute ein Spital mit Namen „Santa Isabell" auf einem Stück gerodeten Urwald, den sie von einer Christin geschenkt bekommen hatte. Dort arbeitete sie auch als gelernte Krankenschwester mit. Im Spital gibt es zusätzlich eine Ambulanz, die bis zu 200 Personen pro Tag in Anspruch nehmen. Diese Menschen kommen teilweise mehrere Tagesmärsche weit aus dem Urwald, um medizinisch behandelt zu werden. Auch werden eigene Hilfskrankenschwestern ausgebildet, um die Arbeit in den Stationen aufrecht zu erhalten und die Selbstständigkeit zu fördern.

Neben dem Krankenhaus organisierte Schwester Angela, die von der Bevölkerung liebevoll Madre (Mutter) Angela genannt wurde, einen Gesundheitsdienst für die Provinz Velasco. In vielen Siedlungen sind so Gesundheitszentren, sogenannte „Postas Sanitarias" entstanden. Diese besuchen Dorfgemeinschaften, um dort notwendige Impfungen durchzuführen, Kinderkrankheiten zu bekämpfen sowie Kranke und Verletzte zu versorgen. Weiter hat Madre Angela Flatz einen Kindergarten, eine so genannte „Guarderia", für Kinder aufgebaut, deren Eltern arbeiten müssen und die sonst untertags ganz auf sich gestellt wären.

Hilfe für bedeutende Projekte

Möglich war dies alles nur durch zahlreiche Hilfen und Spendengelder. So wurden die Projekte von Schwester Angela durch das Land Vorarlberg unterstützt. Aber auch die Gemeinde Hörbranz stand hilfreich zur Seite. Zahlreiche private Spender aus ihrer Heimatgemeinde und aus dem ganzen Land, aber auch der alljährliche Hörbranzer Missionsbasar, sorgten für finanzielle Hilfe. Bei ihren Heimataufenthalten hat Schwester Angela auch immer wieder Vorträge über ihre Arbeit in Bolivien gehalten und so ihre Bemühungen bekannt gemacht. Auf die Frage, was neben dem Krankenhausaufbau und der Missionierung eine große Herausforderung in Bolivien für Schwester Angela gewesen war, antwortete die fromme Ordensfrau, dass eine ungewohnte Begrüßung wohl ihr größtes Opfer war. In Bolivien angekommen, musste sie einen speziellen Begrüßungstrunk zu sich nehmen. Eine alte Frau zerkaute Mais und spuckte ihn in einen Topf, um diesen dann an Schwester Angela zu reichen.

Schwester Angela wurde auch empfohlen eine Waffe mit in den Urwald zu nehmen. Darauf habe sie geantwortet: „Ich habe eine viel bessere Waffe, ich habe den Rosenkranz." Die größte Hilfe für Schwester Angela war aber immer ihr starker Glaube. Sr. Angela ging um 24 Uhr immer noch in die Kapelle, um den Rosenkranz zu beten und für die Unterstützung von Oben zu danken.

Gedenkgottesdienst in Hörbranz

Mit Schwester „Madre" Angela ist ein leuchtendes Zeichen der Menschlichkeit und Hilfsbereitschaft verstorben.

Anmerkung der Redaktion:

Der für den 27.11.2021 geplante Gedenkgottesdienst in der Pfarrkirche Hörbranz wird aufgrund der gegenwärtigen Corona-Situation nachgeholt.

Beitrag: Christian Fetz

Vom Deutschunterricht zum Jugendprojektwettbewerb 2021

4c Klasse der MS Hörbranz

Im Rahmen des Deutschunterrichts wurden die Schülerinnen und Schüler der letztjährigen 3c Klasse von ihrer Deutschlehrerin Sabine Filler aufgefordert, kurze Reden zu einem Thema ihrer Wahl vorzubereiten und in der Klasse zu präsentieren.

Zufällig hatten die meisten Jugendlichen umweltrelevante Themen gewählt, welche sie im Rahmen der Umweltwoche 2020 auch den anderen Kindern der Schule näherbringen wollten. Da sie aus coronatechnischen Gründen aber nicht in die anderen Klassen hineindurften, kamen die Schülerinnen und Schüler auf die Idee, die Reden aufzunehmen und dann in den Klassen zu präsentieren.

So entstand ein von den Schülerinnen und Schülern selbständig erstelltes Video, in welchem der Umweltschutz und das Bewusstsein für das eigene Umweltverhalten im Fokus standen. Sowohl die Schüler als auch die Lehrer der MS Hörbranz waren sehr angetan von dieser spontanen Videoaktion, sodass die Kinder der 3c nicht zögerten, an einem Jugendprojektwettbewerb teilzunehmen, der am 16. Oktober bereits das 27. Mal über die Bühne ging.

Wenngleich die ersten Plätze an andere Projekte vergeben wurden, so war die mittlerweile 4. Klasse dennoch Teil einer tollen Sache und durfte sich nicht nur über viel Lob, sondern auch über einen großzügigen Betrag für die Klassenkasse freuen.

Österreichischer Jugendmusikwettbewerb 2021

Beim diesjährigen Bundesmusikwettbewerb 2021, der am 21./22. Oktober in Wien stattfand, konnte die Leiblachtaler Band Sixpack unter der Leitung von Ivo Bonev einen tollen zweiten Platz ergattern.

Voraussetzung für die Teilnahme war der erste Platz beim Landeswettbewerb prima la musica. Herzlichen Glückwunsch dafür!

Sixpack (in der Kategorie POP:ROCK)

Annabelle Filler, Vocals
Annelie Pilz, Vocals
Heidi Heinrich, Bass
Valerie Jochum, Flute
Adrian Moosburger, Drums
Niklas Kübler, Piano

Toller Erfolg für die Leiblachtaler Band Sixpack beim Bundesmusikwettbewerb 2021 kürzlich in Wien.

Beiträge: Sabine Filler

Teams im Mittelpunkt

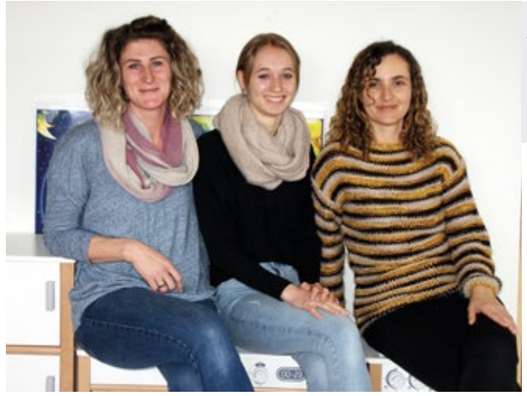
Hörbranzer Kindergärten und Kleinkindbetreuung

Team des Kindergartens Dorf
Vorne v.l.n.r.: Sabine Reiner, Daniela Wenske, Beate Milz (Leitung), Carmen Fessler, Carolina Nägele und Nelly Nagel

Team des Kindergartens Leiblach
Vorne v.l.n.r.: Karoline Lang, Heike Niederacher-Rüdisser, Caroline Matt (Leitung), Christina Gapp und Christine Moosmann

Team der KIBE Regenbogen
Vorne v.l.n.r.: Sandra Häusle-Geisler und Ceylan Selcuk
Hinten v.l.n.r.: Noah Klein, Elisabeth Schett (Leitung), Jacintha Gantschacher und Rotraud Schrom (Leitung)

Team der KIBE Schneggahüsle
Vorne v.l.n.r.: Margit Mathis, Josefine Fogarasi, Karin Steenbergen (Leitung), Michaela Marinelli und Michelle Berkmann



Team der KIBE Storchennest
Vorne v.l.n.r.: Nina Schmid (Leitung), Selina Pinkelnig und Alina Lutu.

Edith Steurer und Julia Amann fehlen auf dem Bild.

Team des Kindergartens Unterdorf
Vorne v.l.n.r.: Erzsebet Becker, Jascha Nell, Anna Gadner, Selina Fragner. Hinten v.l.n.r.: Rebecca Reif, Lena Simon, Eva Mühlebach (Leitung) und Anika Hehle

Team des Kindergartens Brantmann
Vorne v.l.n.r.: Katharina Hehle, Lisa Bickel, Elke Huber (Leitung). Hinten v.l.n.r.: Christina Kügle, Karin Greiter und Verena Kienreich. Nadine Kleiner und Monika Moosbrugger fehlen auf dem Bild.

Team der KIBE Unterdorf
Vorne v.l.n.r.: Natascha Praml, Ann-Kathrin Matt, Christiane Schwarz, Dominique Hillebrand (Leitung) und Christine Happ

Bereich Kindergarten/Kleinkindbetreuung
Vorne v.l.n.r.: Stella Sigg, Melanie Huber und Sybille Ruesch (Bereichsleiterin)

Auch wenn das Kindergarten- und Betreuungsjahr 2021/2022 schon beinahe drei Monate läuft, ergeben sich nach wie vor besondere Herausforderungen mit Corona. Als Dank für die tägliche Arbeit, nach wie vor in bewegten Zeiten, lud die Marktgemeinde Ende September alle Mitarbeitenden aus der Hörbranzer Elementarpädagogik zu einem gemeinsamen Mittagessen.

Übrigens, in diesem großen Bereich sind derzeit 48 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – zuzüglich fünf Karenzierungen – tätig.

Die Marktgemeinde unterhält aktuell fünf elementarpädagogische Standorte. Es sind dies neun Kindergartengruppen und sechs Kleinkindbetreuungsgruppen.

Herzlich willkommen heißen wir an dieser Stelle nochmals unsere Neuzugänge!

Bericht: Redaktion

Kontakt Bereichsstelle Kindergarten und Kleinkindbetreuung

Mail: kinder@hoerbranz.at
Tel: 05573 82222-129
Tel: 05573 82222-131

Elementarpädagogik im Bild

„Jeder Tag ist ein kleines und spannendes Abenteuer"

KG Dorf

KIBE Storchennest

KIBE Regenbogen 1

KIBE Regenbogen 2

KG Leiblach

KIBE Unterdorf

KIBE Unterdorf

KG Brantmann

KIBE Schneggahüsle

KG Brantmann

Inthronisation unter strengen Sicherheitsauflagen

Prinzessin Simone und Prinz Hubert an der Macht!

Der große Faschingsauftakt im Leiblachtalsaal am 11.11 wurde auf Grund der rasant steigenden Coronazahlen leider kurzfristig abgesagt, um eine weitere Verbreitung zu verhindern. Daher musste die Vorstellung des neuen Prinzenpaares umorganisiert werden.

Nur im kleinsten Kreis und unter Verschärfung der aktuellen Regeln (2G, Test vor Ort und Personenbeschränkung), lüfteten die Hörbranzer Raubritter stolz und voller Freude das wohl bestgehütete Geheimnis in Hörbranz. Unter den Blicken und mit dem Applaus von jeweils maximal zwei Vertretern der Leiblachtaler Schalmeien, der Leiblacher Fetzahexa, der Kindergardeleitung sowie Bürgermeister Andreas Kresser betrat das 46. Leiblachtaler Prinzenpaar Prinzessin Simone und Prinz Hubert zum ersten Mal offiziell die Bühne.

Die Insignien - Zepter und Krone - wurden vom letzten Prinzenpaar Prinzessin Anita und Prinz Mario übergeben. Die Hörbranzer Raubritter dankten dem scheidenden Prinzenpaar für ihr außergewöhnlich langes Engagement. Im letzten „Corona-Fasching" wurde nur ein imaginäres Prinzenpaar erschaffen.

Daher waren Prinzessin Anita und Prinz Mario, die bisher wohl längst dienenden Regenten im Leiblachtal, die dem neuen Prinzenpaar alles Gute, viel Spaß und Freude wünschten. Auf den kommenden Fasching darf man wohl gespannt sein, im Moment ist unklar, wie viele und unter welchen Auflagen Veranstaltungen durchgeführt werden können. Dem neuen Prinzenpaar Prinzessin Simone und Prinz Hubert sowie den Hörbranzer Raubrittern ist es aber auf alle Fälle wichtig, den Kinderfasching im Leiblachtal zu erhalten und zu fördern. Daher sind die Raubritter auch froh, ein passendes und engagiertes Prinzenpaar gefunden zu haben.

Nach der Vorstellung der neuen Faschingsregenten, der Verlesung der neuen Gesetze und den "mit Abstand" überbrachten Glückwünschen strapazierte Fritz der „Gmoandsfürbar" die Lachmuskeln der kleinen Runde ausgiebig. Jetzt darf allen Akteuren und Faschingsgilden vor allem Gesundheit, ein gutes Gelingen und ein erfolgreicher Fasching gewünscht werden. RUGGI RUGGI HOH!!!

Beitrag: Christian Fetz

Das 46. Leiblachtaler Prinzenpaar

Seine Herrlichkeit Prinz Hubert der XLVI, vom Unterdorf zu Heribrand, Herrscher über die gemeindeeigenen Anwesen und deren motorisierten Schneeräumkutschen.
Regent der trinkfesten feuer- und hochwasserbezwingenden Knappen unserer Gemarkung, Rotwein liebender, rasanter, nicht bremsender E-Mountainbikender Trinkwasserversorger!
Virenbekämpfender und hilfsbereiter Unterstützer des Gemeindemedikus.
Seine Burgfrau verwöhnender, nicht Geflügel essender Steakliebhaber, mit seinen Kochkünsten die Prinzessin betörender Schokoladenverweigerer

Sowie

Ihre Lieblichkeit Prinzessin Simone die XLVI, von Kennelbach zu Heribrand
Herrscherin über Kauf- und Dienstbarkeitsverträge, aufbrausende Verfechterin des Paragraphendschungels.
Nicht auf Blumensträuße stehende, Schokoladen genießende, dem Prinzen den Rücken freihaltende Contessa.
Mit blaublütigen Fingern einzigartige Glückwunschkarten zaubernde Künstlerin, Ihre Freundestafelrunde umsorgende sowie Himbi, Lilee und ihren Prinzen liebende Managerin des prinzlichen Imperiums.

FC Hörbranz verabschiedet sich in die Winterpause

Unsere Herbstsaison startete bereits am 19. Juni mit einem echten Highlight. Wir schlugen den FC Schlins mit 4:0 zuhause und sicherten uns damit den Aufstieg in die Vorarlbergliga.

Ein echter Meilenstein in der Vereinsgeschichte des FC Hörbranz. Die Kehrseite der Medaille war, dass die Spieler der ersten Mannschaft 6 Monate unter Vollbelastung standen und sich das in Form von Verletzungen sowie physischer und psychischer Ermüdung bemerkbar machte. Mit Lukas Grünwald, Manuel Sandrisser, Tobias Weiß, „Pepe" Grecco und Philipp Tratter mussten wir gleich 5 Langzeitausfälle hinnehmen. Als Aufsteiger das Worstcase Szenario.

Damit muss man nicht lange nach einer Erklärung suchen, weshalb wir nach 19 gespielten Runden auf dem 16. Tabellenplatz überwintern.

Es heißt nun Wunden lecken, Kopf frei bekommen und Motivation für die Rückrunde tanken. Martin Sinz (sportlicher Leiter) wird alle Hebel in Bewegung setzen, um die Lücken im Kader zu füllen.

Marcel Zangerl wechselt nach Hohenweiler

Deutlich besser lief es unserer 1b Mannschaft, die auf dem 4. Platz überwintert. Leider wird uns Marcel Zangerl im Winter Richtung SC Hohenweiler verlassen.

An dieser Stelle bedanken wir uns nochmals bei „Cello" für die tollen Jahre beim FC Hörbranz und wünschen ihm alles Gute für seine weitere Trainer-Laufbahn.

Wir verabschieden uns damit in die Winterpause und freuen uns, alle Fans und Zuschauer im Frühjahr wieder am Sandriesel begrüßen zu dürfen!

Mit sportlichen Grüßen
Eco-Park FC Hörbranz
Die Vorstandschaft

Kontakt FC Hörbranz

Web: www.fchoerbranz.at
Mail: fchoerbranz@gmail.com

Generationenwechsel beim UTTC Hörbranz

Zur diesjährigen Jahreshauptversammlung konnte Obmann Andreas Schmitzer erfreulicherweise eine große Anzahl an aktiven- und auch passiven Mitgliedern begrüßen.

Ein besonderer Willkommensgruß galt unserem Bürgermeister Andreas Kresser, dem Ehrenobmann Peter Hagspiel sowie den Ehrenmitgliedern Ernst Schwärzler, Matthias Wautsche und Stefan Bozic.

Im oberen Tabellenbereich

Nachdem sich im vergangenen Jahr sämtliche Aktivitäten im überschaubaren Rahmen hielten, konnten die Vorstände in ihren Berichten nur sehr wenig Neues vermelden. Sehr erfreulich war der diesjährige Start in die Meisterschaftssaison. Unsere 4 Mannschaften befinden sich überwiegend im oberen Tabellenbereich. Aufgrund der aktuellen Situation wird die Saison bereits wieder unterbrochen.

17 Jahre an der Vereinsspitze

Der wichtigste Programmpunkt des Abends war in diesem Jahr Neuwahlen und Ehrungen. Nach 17 Jahren als Obmann hatte Andreas Schmitzer angekündigt, sich von der Vereinsspitze zurückziehen zu wollen. Laudator Peter Hagspiel ließ noch einmal die Vielzahl der Erfolge während dieser Zeit Revue passieren.

Neuer Obmann

Bei den anschließenden Wahlen wurde mit David Lissy ein aktiver Spieler zum Obmann gewählt, der für unseren Verein als absoluter Jackpot zu bezeichnen ist. Wir wünschen ihm für diese Tätigkeit alles Gute und freuen uns auf eine spannende Zukunft.

Neo-Obmann David Lissy, Bgm. Andreas Kresser mit dem neuen Ehrenobmann Andreas Schmitzer (v.l.n.r.)

Ehrenvolle Amtshandlungen

Eine seiner ersten Amtshandlungen war gleich überaus erfreulich. Andreas Schmitzer wurde zum Ehrenobmann ernannt und mit Günther Absenger dürfen wir nun ein weiteres Ehrenmitglied in unserem Verein begrüßen.

Andreas Schmitzer (re.) wurde Ehrenobmann

Bürgermeister Kresser bedankte sich anschließend beim scheidenden Obmann und gab der Versammlung einen kurzen Einblick in die derzeitige Situation in unserer Gemeinde. Das Thema neue Turnhalle interessierte hier besonders.

Im neuen Look

Da auch im Tischtennissport die Optik und ein gewisser Wohlfühlfaktor sehr wichtig sind, konnte in diesem Jahr, dank unserer Sponsoren und Zuschüssen, unser neuer Dress vorgestellt und überreicht werden. Unsere bisherige Ausstattung war doch mittlerweile sehr in die Jahre gekommen. Für alle Spielerinnen und Spieler sicher eine Motivation, in neuem Look künftig wieder dem weißen Ball hinterherzujagen. Ganz besonders sei hier unser Sportwart Andy Glantschnig erwähnt, der sehr viel Zeit in die Beschaffung sowie den Druck investiert hatte.

Günther Absenger (re.) ist nun Ehrenmitglied

Nach dem offiziellen Teil endete der Abend mit einer Kässpätzlepartie im Gastraum der Rose. Der Toyota UTTC Hörbranz darf optimistisch in die Zukunft schauen, auch wenn der Jugendbereich derzeit nicht wirklich aktivierbar ist.

Beitrag: Ulrich Dötter

Aktivitäten der Vorarlberger Fliegenfischer

Vereinsausflug

Anfang September verlebten einige Vereinsmitglieder ein paar entspannte Tage an der schönen Möll, im Naturpark Hohe Tauern in Kärnten. Bei herrlichem Herbstwetter und perfektem Wasserstand kamen die Teilnehmer nicht nur in den Genuss einer wunderbaren Landschaft, auch der Fang schöner Äschen konnte das Fliegenfischerherz höherschlagen lassen. Eine rundum gelungene Auszeit!

Törggelen

Im Oktober konnte wieder das bereits traditionelle „Törggelen" am Fliegenfischerteich stattfinden. Neben liebevoll vorbereiteten Jausenplatten und frischem Sturm aus der Südsteiermark erfreuten die von den Kindern geschnitzten Kürbisse zusätzlich an diesem stimmungsvollen Abend.

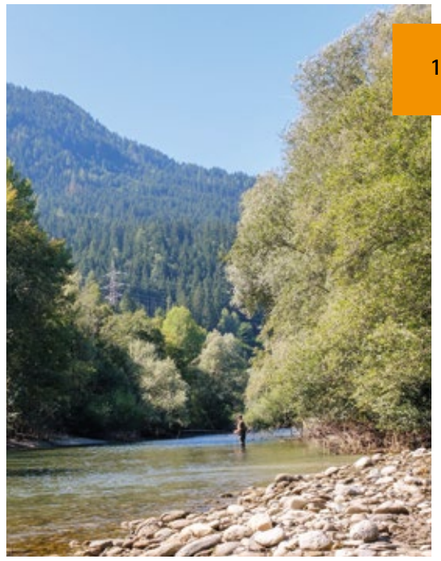
Ein weiteres kulinarisches Highlight des Abends war der von Bertl selbstgefangene Rotlachs aus Alaska. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr!

Ankündigung Wurfkurs

In der Zeit von November 2021 bis März 2022 findet an acht Sonntagabenden ein Wurfkurs für Anfänger und Fortgeschrittene statt. Kursort ist die Sporthalle Hörbranz, welche uns dankenswerterweise von der Gemeinde Hörbranz zur Verfügung gestellt wird. Eingeladen sind alle Interessierten, vor allem Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren.

Interesse? Dann einfach melden

Wir freuen uns auf euch! Seid ihr neugierig? Dann meldet euch einfach telefonisch unter der Nummer 0664 160 26 36.



Ein großer DANK ergeht an alle, die sich auf die eine oder andere Weise am Vereinsleben beteiligen und damit unser Anliegen, nämlich die Schönheit des Fliegenfischens erlebbar zu machen, mittragen.

Beitrag: Vorarlberger Fliegenfischer

Knappe Niederlage für den AC Hörbranz gegen des KSV Götzis

Am Samstag, den 30.10.2021 fand in Hörbranz ein weiterer Heimkampf der Ringerbundesliga statt. Der Gegner des Abends: KSV Götzis

Zu Beginn des Abends durfte unser Obmann Norbert Ratz eine große Ehrung verleihen:
Unser georgischer Trainer Amiran konnte ein weiteres Mal bei der Veteranenweltmeisterschaft den 1. Platz erringen und ist somit seit 2021 Doppelweltmeister!

Im Anschluss wurde direkt mit den Kämpfen begonnen, nach spannenden und einigen sehr knappen Kämpfen entschieden unsere Gäste die Griechisch-Römisch-Runde mit 10:20 klar für sich. Im Freien Stil konnten unsere Ringer durch starke Leistungen dann jedoch den Vorsprung der Gäste um ein Wesentliches verkürzen. Trotzdem reichte es nicht für den Sieg und der KSV Götzis gewann mit 26:32 den Abend.

Auch an diesem Ringsportevent wurde wieder ein Ringer des Abends gewählt, und bei den Hörbranzern war diesmal Robert Hagen der herausragende Sportler. Sehr erfreulich war auch wieder die lautstarke Unterstützung unseres treuen Publikums, welches unsere Sportler dadurch immer besonders motiviert.

Beitrag: Natascha Gunz

Obmann Norbert Ratz mit Trainer Amiran Tsikvadze

Der Obst- und Gartenbauverein berichtet

Sauerkraut selbst herstellen

Am Samstag den 22. Oktober konnten wir wieder unser jährliches "Sauerkraut einhobeln" am Bauernhof Feßler durchführen. Mit ca. 20 Teilnehmern aus dem gesamten Ländle haben wir in Summe ca. 200 kg Sauerkraut gehobelt und eingemacht. Besonders freut uns, dass wir auch Teilnehmer aus anderen Vorarlberger Obst- und Gartenbauvereinen begrüßen durften. Es war wieder eine gelungene und gesellige Aktion.

24. September 2021, Workshop „FERMENTATION Grundlagen"

Bei strahlendem Himmel und angenehmen Temperaturen konnten wir den Fermentier-Kurs im Folientunnel bei Bernd und Edith Pulsinger im Gwiggen abhalten. Der Referent, Gerd Pulsinger, hat 12 sehr interessierten und fleißigen Kursteilnehmern verschiedenste Techniken des Fermentierens direkt mit frisch geerntetem Gemüse gezeigt. Die Teilnehmer konnten alles ausprobieren und die selbst befüllten Gläser mit nach Hause nehmen. Natürlich gab es am Schluss auch eine leckere Verkostung mit diversen Fermentationsprodukten des Referenten.

Beitrag: Bernd Pulsinger

Entsorgungskalender der Marktgemeinde Hörbranz von Januar bis Juni 2022

Jänner			Februar			März			April			Mai			Juni		
Sa	1	Neujahr	Di	1		Di	1		Fr	1	B	So	1	Staatsfeiertag	Mi	1	
So.	2		Mi.	2		Mi.	2		Sa.	2	BH	Mo	2	BH 18	Do	2	
Mo	3		Do	3	PA Route 2+WA	Do	3	PA Route 2+WA	So.	3		Di.	3		Fr.	3	B R G
Di.	4		Fr.	4	B	Fr.	4	B	Mo	4	BH 14	Mi.	4		Sa.	4	BH
Mi.	5	1	Sa.	5		Sa.	5	BH	Di.	5		Do	5		So.	5	
Do	6	Hl. 3 Könige	So.	6		So.	6		Mi.	6		Fr.	6	B R G	Mo	6	Pfingstmontag
Fr.	7	PA Route 2+WA	Mo	7	BH 6	Mo	7	BH 10	Do	7		Sa.	7	BH	Di.	7	23
Sa.	8	B	Di.	8		Di.	8		Fr.	8	B R G	So.	8		Mi.	8	
So.	9		Mi.	9		Mi.	9		Sa.	9	BH	Mo	9	BH 19	Do	9	
Mo	10	BH 2	Do	10		Do	10		So.	10		Di.	10		Fr.	10	PA Route1+WA
Di.	11		Fr.	11	B R G	Fr.	11	B R G	Mo	11	BH 15	Mi.	11		Sa.	11	BH B
Mi.	12		Sa.	12		Sa.	12	BH	Di.	12		Do	12	PA Route1+WA	So.	12	
Do	13		So.	13		So.	13		Mi.	13		Fr.	13	B	Mo	13	BH 24
Fr.	14	B R G	Mo	14	BH 7	Mo	14	BH 11	Do	14	PA Route1+WA	Sa.	14	BH	Di.	14	
Sa.	15		Di.	15		Di.	15		Fr.	15	B	So.	15		Mi.	15	
So.	16		Mi.	16		Mi.	16		Sa.	16	BH	Mo	16	BH 20	Do	16	Fronleichnam
Mo	17	BH 3	Do	17	PA Route 1+WA	Do	17	PA Route 1+WA	So.	17	Ostersonntag	Di.	17		Fr.	17	
Di.	18		Fr.	18	B	Fr.	18	B	Mo	18	Ostermontag	Mi.	18		Sa.	18	B/BH R G
Mi.	19		Sa.	19		Sa.	19	BH	Di.	19	16	Do	19		So.	19	
Do	20	PA Route 1+WA	So.	20		So.	20		Mi.	20		Fr.	20	B R G	Mo	20	BH 25
Fr.	21	B	Mo	21	BH 8	Mo	21	BH 12	Do	21		Sa.	21	BH	Di.	21	
Sa.	22		Di.	22		Di.	22		Fr.	22		So.	22		Mi.	22	
So.	23		Mi.	23		Mi.	23		Sa.	23	B/BH R G	Mo	23	BH 21	Do	23	PA Route 2+WA
Mo	24	BH 4	Do	24		Do	24		So.	24		Di.	24		Fr.	24	B
Di.	25		Fr.	25	B R G	Fr.	25	B R G	Mo	25	BH 17	Mi.	25		Sa.	25	BH
Mi.	26		Sa.	26		Sa.	26	BH	Di.	26		Do	26	Ch. Himmelfahrt	So.	26	
Do	27		So.	27		So.	27		Mi.	27		Fr.	27	PA Route2+WA	Mo	27	BH 26
Fr.	28	B R G	Mo	28	BH 9	Mo	28	BH 13	Do	28	PA Route2+WA	Sa.	28	BH B	Di.	28	
Sa.	29					Di.	29		Fr.	29	B	So.	29		Mi.	29	
So.	30					Mi.	30		Sa.	30	BH	Mo	30	BH 22	Do	30	
Mo	31	BH 5				Do	31	PA Route 2+WA				Di.	31				

R	Restmüllabfuhr	G	Gelber Sack	BH	Bauhof		Grünmüll Deponie ist von März bis einschließlich November geöffnet
B	Biomüllabfuhr	PA	Papierabholung R1=Route 1, R2=Route 2 WA= Wohnanlagen Großcontainer				

Entsorgungskalender der Marktgemeinde Hörbranz von Juli bis Dezember 2022

Juli			August			September			Oktober			November			Dezember		
Fr	1	B R G	Mo	1	BH 31	Do	1	PA Route1+WA	Sa	1	BH	Di	1	Allerheiligen	Do	1	
Sa.	2	BH	Di.	2		Fr.	2	B	So.	2		Mi.	2		Fr.	2	B R G
So.	3		Mi.	3		Sa.	3	BH	Mo	3	BH 40	Do	3		Sa.	3	
Mo	4	BH 27	Do	4	PA Route1+WA	So.	4		Di.	4		Fr.	4		So.	4	
Di.	5		Fr.	5	B	Mo	5	BH 36	Mi.	5		Sa.	5	B/BH R G	Mo	5	BH 49
Mi.	6		Sa.	6	BH	Di.	6		Do	6		So.	6		Di.	6	
Do	7	PA Route1+WA	So.	7		Mi.	7		Fr.	7	B R G	Mo	7	BH 45	Mi.	7	
Fr.	8	B	Mo	8	BH 32	Do	8		Sa.	8	BH	Di.	8		Do	8	Maria Empfängnis
Sa.	9	BH	Di.	9		Fr.	9	B R G	So.	9		Mi.	9		Fr.	9	PA Route2+WA
So.	10		Mi.	10		Sa.	10	BH	Mo	10	BH 41	Do	10	PA Route2+WA	Sa.	10	B
Mo	11	BH 28	Do	11		So.	11		Di.	11		Fr.	11	B	So.	11	
Di.	12		Fr.	12	B R G	Mo	12	BH 37	Mi.	12		Sa.	12	BH	Mo	12	BH 50
Mi.	13		Sa.	13	BH	Di.	13		Do	13	PA Route2+WA	So.	13		Di.	13	
Do	14		So.	14		Mi.	14		Fr.	14	B	Mo	14	BH 46	Mi.	14	
Fr.	15	B R G	Mo	15	M. Himmelfahrt	Do	15	PA Route2+WA	Sa.	15	BH	Di.	15		Do	15	
Sa.	16	BH	Di.	16	33	Fr.	16	B	So.	16		Mi.	16		Fr.	16	B R G
So.	17		Mi.	17		Sa.	17	BH	Mo	17	BH 42	Do	17		Sa.	17	
Mo	18	BH 29	Do	18		So.	18		Di.	18		Fr.	18	B R G	So.	18	
Di.	19		Fr.	19	PA Route2+WA	Mo	19	BH 38	Mi.	19		Sa.	19	BH	Mo	19	BH 51
Mi.	20		Sa.	20	BH B	Di.	20		Do	20		So.	20		Di.	20	
Do	21	PA Route2+WA	So.	21		Mi.	21		Fr.	21	B R G	Mo	21	BH 47	Mi.	21	
Fr.	22	B	Mo	22	BH 34	Do	22		Sa.	22	BH	Di.	22		Do	22	PA Route1+WA
Sa.	23	BH	Di.	23		Fr.	23	B R G	So.	23		Mi.	23		Fr.	23	B
So.	24		Mi.	24		Sa.	24	BH	Mo	24	BH 43	Do	24	PA Route1+WA	Sa.	24	Hl. Abend
Mo	25	BH 30	Do	25		So.	25		Di.	25		Fr.	25	B	So.	25	Christtag
Di.	26		Fr.	26	B R G	Mo	26	BH 39	Mi.	26	Nationalfeiertag	Sa.	26	BH	Mo	26	Stephanitag
Mi.	27		Sa.	27	BH	Di.	27		Do	27		So.	27		Di.	27	52
Do	28		So.	28		Mi.	28		Fr.	28	PA Route1+WA	Mo	28	BH 48	Mi.	28	
Fr.	29	B R G	Mo	29	BH 35	Do	29	PA Route1+WA	Sa.	29	B BH	Di.	29		Do	29	
Sa.	30	BH	Di.	30		Fr.	30	B	So.	30		Mi.	30		Fr.	30	
So.	31		Mi.	31					Mo	31	BH 44				Sa.	31	B R G

R	Restmüllabfuhr	G	Gelber Sack	BH	Bauhof	Grünmüll Deponie ist von März bis einschließlich November geöffnet

Öffnungszeiten am Gemeindebauhof:
Montag von 16.30-18.30 Uhr und zusätzlich von März bis November auch am Samstag von 08.00-12.00 Uhr

Abfuhr von Altstoffen 2022

Mit Blick auf das Jahresende stellen wir in dieser Ausgabe wieder gerne den Entsorgungskalender für 2022 (wie gewohnt zum Herausnehmen) sowie einige Informationen in Bezug auf die Abfuhr von Altstoffen in der Marktgemeinde Hörbranz zur Verfügung.

Die Entsorgungstermine zu den einzelnen Kategorien können jederzeit auch auf der Gemeindehomepage eingesehen werden. Zudem veröffentlichen wir die Termine fortlaufend in unserer Gemeindepublikation sowie im Gemeindeblatt des Bezirkes Bregenz.

Die Gemeinde am Handy

Über die „Gem2Go-App" – die Gemeinde bietet diesen digitalen Service in der Vollversion an – sind die Infos und Termine, so auch der Abfallkalender – jederzeit bequem am Handy abrufbar. Die App ist kostenlos und für iOS und Android verfügbar.

Rest- und Biotonnen in Hörbranz

In diesem Jahr hat die Marktgemeinde die Einfuhr von Bio- und Restmülltonnen forciert. Dieses freiwillige Angebot haben die Hörbranzerinnen und Hörbranzer bereits rege genutzt. Für Fragen rund um die nächste Sammelbestellung steht der Bürgerservice unter Tel. 05573 82222-0 oder Mail gemeinde@hoerbranz.at zur Verfügung.

Kontakte

Abfuhr Altpapier: Firma Stark
Tel. 05572 394 211

Abfuhr Rest- & Biomüll sowie Gelber Sack: Firma Loacker
Tel: 05523 502 1111

Sie haben allgemeine Fragen?

Bauhofleiter Hubert Schreilechner steht gerne zur Abfallberatung unter Tel. 05573 82222-280 oder per Mail bauhof@hoerbranz.at zur Verfügung.

Beitrag: Redaktion

Straßenverzeichnis Hörbranz mit Zoneneinteilung zur Altpapierabholung

Routenplan Papiersammlung

Das Sammelgebiet für die Papiertonnen ist in zwei Zonen aufgeteilt, die alle 4 Wochen abgefahren werden. Welche Zone auf Sie zutrifft, entnehmen Sie bitte diesem Plan.

Die Großcontainer der Wohnanlagen werden alle 2 Wochen, unabhängig der Zonen, geleert.

Papierabholung * R1 = Route 1,
WA = Wohnanlagen Großcontainer

Route 1

Allgäustraße 89 - 182
Am Berg
Antoniusweg
Berger Straße
Bintweg
Birkenweg
Diezlinger Straße
Erlachstraße
Flurweg
Genfahlweg
Georg-Flatz-Weg
Grabenweg
Grenzstraße
Gruben
Grünaustraße
Gwigger Straße
Heribrandstraße
Im Ried
Josef-Matt-Straße
Kirchweg 1 - 12
Lehenweg
Lehmgrube
Leonhardstraße
Lindauer Straße 7 - 104
Lindauer Straße 110
Lochauer Straße 3 - 20, 25
Patachoweg
Richard-Sannwald-Platz
Römerstraße
Sägerstraße
Schulgasse
Schützenstraße
Sonnenweg
St.-Martins-Weg
Staudachweg
Straußenweg 32 - 68
Uferstraße
Wuhrstraße
Ziegelbachstraße 1 - 49

Papierabholung * R2 = Route 2,
WA = Wohnanlagen Großcontainer

Route 2

Alemannenweg
Allgäustraße 2 - 86
Am Bächle
Am Giggelstein
Am Halbenstein
Am Maierhof
Am Mühlbach
Am Sportplatz
Amerikaweg
Backenreuter Straße
Bilgeri-Weg
Blumenweg
Brantmannstraße
Dr.-Haltmeier-Weg
Europadorf
Fronhofer Straße
Gartenstraße
Graf-Belrupt-Straße
Haldenweg
Herrnmühlestraße
Hochreute
Hochstegstraße
Hofer Straße
Im Unterfeld
Kelterweg
Kirchweg 27 - 42
Krüzastraße
Leiblachstraße
Lindauer Straße 105
Lochauer Straße 22, 31 - 101
Maihofstraße
Moosweg
Rebenweg
Rechbergstraße
Reutemannweg
Rhombergstraße
Rosenweg
Ruggbachweg
Ruggburgstraße
Salvatorstraße
Schmittenstraße
Schwabenweg
Schwedenstraße
Seestraße
Starenmoosweg
Straußenweg 13 - 30
Unterhochstegstraße
Weidachweg
Weinbergstraße
Ziegelbachstraße 51 - 89

HSV Hörbranz: Kreative Köpfe sind gefragt

Die Trainer und Kursleiter des HSV Hörbranz wollen mehr Kreativität in die Hundeausbildung bringen.

Workshop mit Andrea Lux offerierte neue Ausbildungsmethoden und Aha-Momente.

Im Umgang mit dem Hund hat sich speziell in den letzten Jahren sehr viel getan und dem trägt auch die Hundeausbildung Rechnung. Und so haben sich unsere Leiter der verschiedenen Hundekurse zum Ziel gesetzt, stets neue Ausbildungsmethoden kennenzulernen und anzuwenden. Die Unterstützung in der Vermittlung einer entspannten Mensch-Hund-Beziehung sollte für jeden Trainer das oberste Ziel sein. Wichtig sind dabei die Kreativität und Weiterbildung.

Training kreativ umsetzen

Beim Workshop „Kreative Köpfe" mit Andrea Lux von „Hundetraining mit Herz und Verstand" in Dornbirn wurde in zwei Seminareinheiten viel Wissen über neue Ausbildungsmethoden übermittelt. Ziel war es, das Training mit dem nötigen Hintergrundwissen kreativ umzusetzen. Dabei ging es darum, wie dem Hund Übungen unter Einhaltung der Lerntheorien vermittelt werden können und nicht darum, ihm im Seminar eine Übung beizubringen.

Aha-Momente

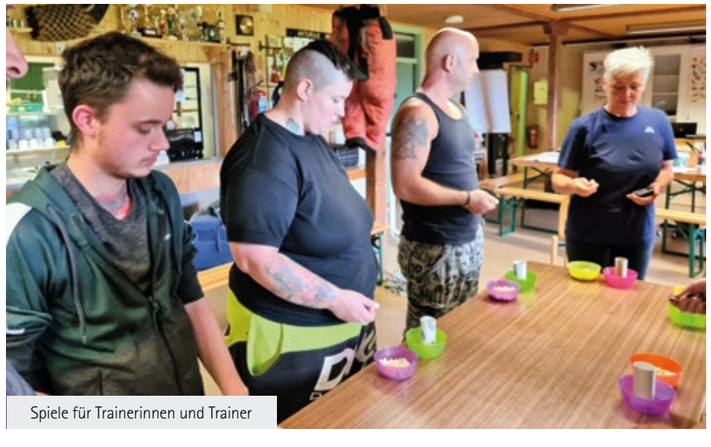
Auf dem Plan standen in der Theorie die klassische und operante Konditionierung, die sekundären und primären Verstärker, das schnelle Füttern, das Timing, die Trainingssysteme, der Trainingsplan und die Signalkontrolle. All das ist für ein gutes Training wichtig. Für eine Auflockerung sorgten die kreativen Trainerspiele, die bei allen Teilnehmern sehr gut ankamen und teilweise für viel Verwunderung und Aha-Momente sorgten. Natürlich durften auch Praxisbeispiele „mit Hund" nicht fehlen.

Theorie mit dem Hund geübt

Unter dem Motto „Wissen, Verstehen, Handeln" werden nun von unserer Seite das erworbene Wissen und die dafür notwendigen Konzepte bei den künftigen Kursen umgesetzt. Unser gemeinsames Ziel ist es, besser auf die individuellen Bedürfnisse des Hundehalters einzugehen.

Beitrag: Elisabeth Adami

Mehr zum HSV Hörbranz im Web
www.hundesportverein-hoerbranz.jimdo.com


Spiele für Trainerinnen und Trainer

Veränderungen im Vorstand des Krankenpflegevereins

Nichts ist so beständig wie die Veränderung. Dies gilt auch für den Krankenpflegeverein Hörbranz und insbesondere für den ehrenamtlichen Vorstand.

Über die Nachfolge beim Amt des Schriftführers von Heinz Fessler zu Hannes Mühlbacher haben wir bereits berichtet. Weitere Veränderungen gibt es bei den Beiräten. Letztes Jahr hat Dr. Hubert Fröis aus persönlichen Gründen seine Demission bekannt gegeben. Er hat insgesamt 28 Jahre im Vorstand seine Expertise eingebracht. Die Stimme eines Mediziners hat bei den Entscheidungen im Vorstand eines Krankenpflegevereins immer besonderes Gewicht gehabt.

Kürzlich hat auch Herbert Lau aus persönlichen Gründen sein Amt als Beirat zurückgelegt. Herbert war 25 Jahre im Vorstand tätig, zunächst acht Jahre als Kassier und dann 17 Jahre als Beirat. Er hat sich insbesondere im Kommunikationsbereich und bei der ED-unterstützten Abrechnung des Pflegebeitrages hervorragend eingesetzt. Im Namen des Vorstandes möchte ich mich bei beiden für ihren langjährigen Einsatz für den Krankenpflegeverein und zum Wohle unserer Mitglieder sowie Klientinnen und Klienten recht herzlich bedanken.

Als Beirat ist auch die jeweilige Geschäftsleitung des Josefsheims nominiert. Ich freue mich daher, dass sich nun Mag. (FH) Nicole Wolf-Vöhl zur Mitarbeit bereit erklärt hat und heiße sie im Vorstand herzlich willkommen. Zur Komplettierung des Vorstandes sind wir auf der Suche nach Mitgliedern, die am Geschehen im KPV als Beiräte im Vorstand mitwirken wollen. Bei Interesse melden Sie sich bitte gerne bei Obmann Dr. Benno Wagner (Tel. 0664 115 3115).

Aufruf zur Mitgliedergewinnung

Hier passt thematisch auch ein gleichzeitiger Aufruf zur Mitgliederwerbung. Der KPV Hörbranz braucht neue Mitglieder. Der Mitgliederschwund durch Ableben, die Übersiedlung in ein Pflegeheim und den Wegzug aus Hörbranz konnte bisher durch Neumitglieder nicht ausgeglichen werden. Daher der Appell, vor allem an junge Familien und in Hörbranz neu Zugezogene: Werden Sie Mitglied, auch wenn Sie derzeit unsere Unterstützung (noch) nicht benötigen.

Gerontopsychiatrische Pflege

Beim Krankenpflegeverein Hörbranz ist wie bereits berichtet seit September auch die ambulante gerontopsychiatrische Pflege für das Leiblachtal angesiedelt. Kontaktaufnahme ist direkt unter Telefon 0664 917 50 90 oder auch über den Mailkontakt unter psychiatrishe-pflege@kv-hoerbranz.at oder über das Casemanagement sowie die Hausärzte möglich. Die Leistungen der ambulanten gerontopsychiatrischen Pflege werden zur Gänze durch den Vorarlberger Sozialfonds finanziert. Sie sind nicht an eine Mitgliedschaft in einem Krankenpflegeverein gebunden.

Zum Schluss wünsche ich Ihnen einen besinnlichen Advent, ruhige Weihnachtsfeiertage und alles Gute im Neuen Jahr, vor allem aber Gesundheit und Zufriedenheit.

Obmann Dr. Benno Wagner

Seniorenbund lud zum Törggele-Nachmittag

Kürzlich war es wieder so weit, unser Törggele-Nachmittag war angesagt. Die Wanderer, 12 an der Zahl, trafen sich beim Leiblachtal-Saal und marschierten Richtung Hohenweiler. Die restlichen Senioren kamen mit eigenen Verkehrsmitteln, zu „Egon`s Buschenschank" , wo Karl Pokerschnigg schon am Maroni braten war - sie schmeckten übrigens wunderbar. Egon und sein Team hatten schon leckere kalte Platten für die Senioren vorbereitet. Bei lockerer Unterhaltung verging der Nachmittag viel zu schnell. Gegen 18:00 Uhr machten sich alle auf den Heimweg. Danke an alle, die beim Zustandekommen dieses schönen Nachmittags geholfen haben.

Beitrag: Josef Gross

Jahrgänger-Ausflug zum 60iger

Es war der 11. September 2021 und ein besonders freudiger Anlass, der uns nach Stuttgart führte. Ja, es war der 60. Geburtstag des Jahrgangs 1961.

Pünktlich um 08:00 Uhr schlossen sich die Türen des Reisebusses und die von Marika Achberger sorgfältig geplante Reise konnte beginnen. Nach kurzweiliger und unterhaltsamer Fahrt gab es den ersten Stopp für einen stärkenden Bauchstreichler. Cappuccino, Espresso, Spiegelei und „a guate Bayrische Weißwurst" zum Frühstück verwöhnten uns gleichermaßen und ließen uns wissen, dass wir nicht nur in geografischer, sondern auch kulinarischer Hinsicht auf gutem Wege sind.

Sicher angekommen und das Gepäck verstaut, jetzt war der Stadt klar, dass sie mit uns zu rechnen hat. Viele Sehenswürdigkeiten, herrliche Bauten, traditionelle Lokale, Weinbau sowie die Heimat von Mercedes und Porsche ließen keine Wünsche offen. Gemütlichen Schrittes und Eindrücke sammelnd ging es in Richtung Fußgängerzone. Einige Regentropfen entdeckten, dass sie maßgeblichen Einfluss auf unsere Schrittgröße und -frequenz nehmen konnten. Die Regentropfen waren vermutlich eine Marketingidee des Restaurants „Carls Brauhaus", um uns in deren schöne Räumlichkeiten zu dirigieren.

Der anschließende Besuch der Markthalle ließ wohl so manches Herz deutlich höherschlagen. So kam es auch, dass der eine oder anderen Euro seinen Besitzer wechselte, denn zu verführerisch waren die kulinarischen Köstlichkeiten und Angebote. Als kleiner Geheimtipp hat sich am Abend das urgemütliche Lokal „Kachelofen" von seiner besten Seite gezeigt. Leckere und köstliche Speisen wurden von guten lokalen Weinen begleitet. So war es mehr als verständlich, dass an diesem unbeschreiblich schönen und geselligen Abend viele Anekdoten und Geschichten ihren Weg in unsere Erinnerungen gefunden haben.

Der nächste Morgen begann mit einem sehr leckeren Frühstück und anschließender Fahrt nach Ludwigsburg. Dort angekommen konnten wir in eine Märchenwelt ganz aus Kürbissen eintauchen. Eingebettet im riesigen Park des Residenzschlosses Ludwigsburg findet jedes Jahr die weltgrößte und absolut sehenswerte Kürbisausstellung statt.

Auch ohne den unzähligen Kürbissen bietet der Schlossgarten mit seinen vielen Blumenarrangements eine florale und sehenswerte Zauberwelt. Voll der schönen Eindrücke, netten Gespräche und geselligen Stunden ging ein unvergessliches Wochenende zu Ende, das wohl noch lange in unseren Erinnerungen mitschwingen wird.

Willst auch du als 61er dabei sein, wenn es nächstes Jahr als 61er zum 61igsten evtl. zur PLZ 6161 geht, dann melde dich ganz einfach bei marikaa@gmx.at.

Beitrag: Christian Jochum

Neuwahlen beim Seniorenbund Hörbranz

(V.l.n.r.) Beirat Merbod Breier, Bezirksobfrau Karin Rezniczek, Obfrau Erika Bösch, Rita Boch und Kassier Walter Matt

Der Einladung zur Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen folgten kürzlich 72 Mitglieder.

Um 15.00 Uhr eröffnete Obfrau Erika Bösch die Versammlung, begrüßte alle Mitglieder auf das herzlichste, besonders die Ehrengäste, Bezirksobfrau Karin Rezniczek und Gemeinderätin Katrin Flatz sowie Altbürgermeister Karl Hehle.

Zum Gedenken an die Verstorbenen wurde stehend eine Gedenkminute gehalten. Obfrau Bösch berichtete über das vergangene Jahr und die spärlichen Veranstaltungen, die in dieser Zeit möglich waren. Der Ausblick auf das kommende Jahr sieht schon etwas freundlicher aus.

Der folgende ausführliche Kassabericht von Kassier Walter Matt wurde von den Kassaprüfern Reinhard Wagner und Erich Schupp überprüft und in Ordnung befunden. Sie dankten dem Kassier und baten um Entlastung, die einstimmig erfolgte. Die Neuwahlen wurden unter Leitung des Wahlvorsitzenden Merbod Breier abgehalten.

Wahlhandlung

Es wurden Obfrau Erika Bösch, Obfrau-Stellvertreter Josef Gross und Kassier Walter Matt einstimmig wiedergewählt. Als Schriftführerin stellte sich für die scheidende Rita Boch, Rosi Gross zur Verfügung. Als neue Kassaprüfer konnten Josef Ferarri und Josef Köb bestellt werden. Beiräte sind Merbod Breier, Helmut Grossgasteiger, Christl Blangger, Marlies Verhaegen, Franziska Kreidl, Ullrich Buhmann und Maria Dünser.

Auszeichnungen für verdiente Mitglieder

Bezirksobfrau Rezniczek bedankte sich für die Einladung und gratulierte zu den Neuwahlen. Walter Matt erhielt von ihr die goldene Ehrennadel des Seniorenbundes. Rita Boch und Walter Matt wurden zudem zu Ehremitgliedern des Seniorenbundes Hörbranz mit Urkunde und Präsent ernannt.
Marlies Verhaegen überreichte Obfrau Erika Bösch ein schönes Gesteck mit der Bemerkung, dass allen gedankt wurde, nur der Obfrau nicht. Anschließend präsentierte Merbod Breier noch eine tolle DIA-Schau mit Kommentar über den Katharinen-Palast bei St Petersburg.

Zum Abschluss waren die Anwesenden noch zu Wiener Schnitzel mit Kartoffelsalat eingeladen, wofür sich alle herzlich bedankten.

Beitrag: Josef Gross

Märchen, Mythen und Legenden begeisterten im Leiblachtalsaal

Leistungsabzeichen 2021 (v.l.n.r.): Maximilian Kofler (Gold, Schlagzeug), Phil Rinderer (Bronze, Posaune), Lilian Gorbach (Horn), Selina Jochum (Junior, Klarinette), Juliana Moosbrugger (Bronze, Querflöte), Catharina Moosbrugger (Bronze, Trompete) und Gabriel Fischnaller (Bronze, Saxophon)

Mit bekannten Musikstücken sorgte die Jugendmusik des Musikverein Hörbranz am 17.10.2021 für einen vollen Leiblachtalsaal. Musiker und Besucher freuten sich gemeinsam nach der langen konzertfreien Zeit über die bestens gelungene Veranstaltung.

Die Zwangspause tat der musikalischen Qualität der Jugendmusik keinen Abbruch. Die jungen Musiker begeisterten mit ihrem Können bei allen Stücken und ernteten dafür auch ihren wohlverdienten Applaus. Jugendkapellmeisterin Carmen Jochum und Jugendreferentin Melanie Schmelzenbach können nach den Probenarbeiten zurecht stolz auf ihre Tonkünstler sein, die die Besucher auf die Reise zu Märchen, Mythen und Legenden entführten. Die Beifallsstürme am Ende des Konzerts veranlasste die Musikgruppe gleich zwei Zugaben zu spielen.

Leistungsabzeichen

In der Pause konnte die Jugendmusik Hörbranz mit Vorstand Bernhard Sigg die Teilnehmer des Jugendmusikerleistungsabzeichen 2021 ehren. Mitglieder des Österreichischen Blasmusikverbandes können zur Hebung des musikalischen Ausbildungsstandes und als Beitrag zum motivierten Musizieren unabhängig vom Alter ein Leistungsabzeichen in den Leistungsstufen „Junior", Bronze", „Silber" und „Gold" erwerben.

In Hörbranz wurde Selina Jochum (Klarinette) mit dem Junior-Leistungsabzeichen, Juliana Moosbrugger (Querflöte), Catharina Moosbrugger (Trompete), Lilian Gorbach (Horn), Gabriel Fischnaller (Saxophon) und Phil Rinderer (Posaune) jeweils mit Bronze ausgezeichnet. Maximilian Kofler (Schlagzeug) erspielte das Leistungsabzeichen in Gold.

Beitrag: Christian Fetz

Jugendkapellmeisterin Carmen Jochum und Jugendreferentin Melanie Schmelzenbach

Die Jugendmusik Hörbranz

1995 war ein wichtiges Jahr für den Musikverein Hörbranz. Schon ein Jahr nach dem Engagement als neuer Dirigent für den Musikverein legte Walter Kofler den Grundstein für zukünftige MusikantInnen: die Gründung der Jugendmusik Hörbranz. Zielgruppe waren motivierte, musikalische Kinder und Jugendliche, um gemeinsam zu musizieren und Spaß zu haben.

Zur Gründungszeit zählte die Jugendmusik ursprünglich acht Mitglieder. Gemeinsam mit den ehemaligen Jugendreferenten Ludwig Kleiser (erster Jugendreferent) und Helmut Gadner (zweiter Jugendreferent) wurde die Jugendmusik mit viel Mühe aufgebaut. So kann die Jugendmusik Hörbranz heute stolz auf rund 50 aktive JugendmusikantInnen und Lehrlinge blicken.

Kontakt Jugendmusik Hörbanz:
jugendreferent@mv-hoerbranz.at

Verein Sozialsprengel Leiblachtal: Essen auf Rädern & Familienhilfe

Mit dem Angebot des Sozialsprengel Leiblachtal „Essen auf Rädern" können vor allem ältere Menschen, denen die Zubereitung einer warmen Mahlzeit nur schwer oder nicht mehr möglich ist, täglich mit frisch zubereitetem Essen nach Hause beliefert werden.

Zwei Mitarbeiter, Lara Caldonazi (Freiwilliges Soziales Jahr) und Tugba Ceper (Sozialsprengel) sind mit dem Fahrzeug und von Wesna Reiner koordiniert in Hörbranz unterwegs und stellen die Mahlzeiten zu. Tobias Giesinger (Sozialsprengel) fährt die Essenszustellung in Lochau aus, dort ist Ursula Schmid Koordinatorin und Einsatzleiterin. Allein in Hörbranz, Hohenweiler und Möggers werden von Montag bis Samstag täglich bis zu 30 Essensboxen ausgefahren. An Sonn- und Feiertagen kann das Essen direkt beim Sozialzentrum Josefsheim in Hörbranz abgeholt werden.

Abwechslung im Speiseplan

Unkompliziert und flexibel, auch für einzelne Tage, nimmt Wesna Reiner die Bestellungen für Hörbranz, Hohenweiler und Möggers telefonisch oder per Mail im Büro in Hörbranz entgegen und erstellt den Ausfahrplan. Das Küchenteam vom Josefsheim ist bemüht, einen möglichst abwechslungsreichen Speiseplan zu erstellen, der auf die Bedürfnisse älterer Menschen Rücksicht nimmt. Nachhaltig werden die portionierten Speisen mit einer Thermobox in eigens dafür entwickelten Menüschalen, die garantieren, dass das Essen noch heiß auf den Tisch kommt, ausgefahren.

Bestellungen I Info I Fragen
Telefon 05573 85550
Mail wesna.reiner@sozialsprengel.org

Team Familienhilfe (v.l.n.r.): Canan Kaya Bucher, Petra Bertsch, Stefanie Geri und Tamara Ofner

Gleichgewicht in den Familien

Die Familie ist die Grundlage jeder Gesellschaft. Sie fördert Zusammenhalt, spendet Geborgenheit und Wärme und ist gleichzeitig ein Rückzugs- und Erholungsort vom Alltag. In manchen Situationen sind die Familien aber durch unerwartete Ereignisse zeitweise überfordert und an den Grenzen des Leistbaren. Krankheiten, Sterbefälle, Geburten, Krisensituationen, Änderungen in Familienstrukturen, erforderliche Kur- und Erholungsaufenthalte, Risikoschwangerschaften und vieles mehr kann das Gleichgewicht von Familien ins Wanken bringen und stellt oft Eltern und Angehörige vor Mehrbelastungen, die allein kaum zu bewältigen sind.

Neue Leitung

Hier bietet die Familienhilfe des Sozialsprengels Leiblachtal unbürokratische, schnelle und situationsangepasste Hilfe. Seit kurzen leitet Stefanie Geri die Familienhilfe im Sozialsprengel Leiblachtal. Mit ihrem Team Petra Bertsch, Canan Kaya-Bucher, Tamara Ofner und Praktikant Nikolas Mathis ist die Familienhilfe immer da, wenn Familien zeitweise nicht mehr weiterwissen oder allein nur mehr schwer zurechtkommen. Die Fachkräfte bieten qualifizierte Hilfe und ganzheitliche Betreuung mit Tat und Rat im eigenen Zuhause, so dass der vertraute Alltag erhalten bleiben kann. Mit ihren weitreichenden Tätigkeitsfeldern stehen sie Familien in ihrem gewohnten Umfeld flexibel zur Seite. Auch wenn z.B. ein Elternteil mit mehreren Kindern ein Kind beim Spitalsaufenthalt begleitet, sorgen die Mitarbeiterinnen des Sozialsprengels Leiblachtal mit viel persönlichem Engagement daheim für einen reibungslosen Ablauf. Auch bei vielen anderen außergewöhnlichen Ereignissen (Mehrlingsgeburten, Entlastung zur Vorbeugung einer Krise, Weiterbildungsmaßnahmen in besonderen Situationen, Unterstützung bei Behördengängen und vieles mehr) ist die regionale Familienhilfe der richtige Ansprechpartner.

Weitere Leistungen für Familien

Neben der Familienhilfe organisiert Stefanie Geri auch das Eltern-Kind-Turnen, Purzelbaum und den Baby-Treff. Weiters ist sie als neue Ansprechperson in der Sozialen Arbeit bei den Schwerpunkten Familien, Frauen und Migration tätig.

Beitrag: Christian Fetz

Kontakt Familienhilfe, Baby-Treff, Purzelbaum und Eltern-Kind-Turnen sowie zur Sozialen Arbeit

Tel. +43 (0)664 88 287 126

Mailkontakt
stefanie.geri@sozialsprengel.org

Kultlokal ´s Sannwald
Ein Abschied auf Raten bis zum Jahresende

Ein großer Stern am Leiblachtaler Nachthimmel beginnt zu sinken. Fast jeder hat im ´s Sannwald in Hörbranz schon mit Freunden, Vereinskollegen und Verwandten gefeiert und gelacht, legendäre Faschingspartys mitgefeiert oder am Heimweg noch einen „Absacker" getrunken.

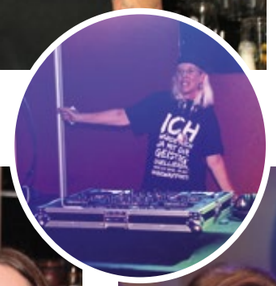
Mit Ende Jahr schließt das weit über die Grenzen hinaus bekannte Lokal endgültig seine Türen und das Leiblachtaler Nachtleben ist um einen Szenetreffpunkt ärmer. Schon jetzt ist der Normalbetrieb eingestellt, aber Martin Matt und sein Team bieten ihren Gästen einen Abschied in Raten. Mit besonderen Konzerten und Events wird die Bar noch einige Male belebt. So war kürzlich DJane-Birgt mit der 80ies-Party an den Turntabels und feierte mit den tanzbegeisterten Nachschwärmern bis spät in die Nacht.

Pforten schließen am 31. Dezember

Martin und sein Team versorgten die zahlreichen, bestens gelaunten Gäste mit ihrer gewohnt freundlichen und engagierten Art noch einmal mit coolen Drinks und heißen Shots. Für die Fans des Kultlokals fast unvorstellbar, dass die Bar mit dem besonderen Ambiente und Charakter am 31. Dezember Geschichte sein soll. Auf die letzten Partys im ´s Sannwald kann man sich auf alle Fälle noch freuen!

Beitrag: Christian Fetz

Partystimmung mit Blick auf den Abschied: Team vom ´s Sannwald mit Chef Martin Matt (re.)



Platz schaffen – Leichtigkeit gewinnen

Völlig in Ordnung – Aufräumcoach Carola Vuissa ist ein neues Unternehmen in Hörbranz. Sie wissen nicht, wer ich bin und was ein Aufräumcoach überhaupt macht? Das ist VÖLLIG IN ORDNUNG – das erfahren Sie hier!

Aufräumcoach Carola Vuissa

Ich wohne seit fast zwei Jahrzehnten mit meinem Mann und unseren beiden Töchtern in Hörbranz. Als letztere im Begriff waren, das Nest zu verlassen, wuchs in mir der Wunsch, mich neu zu orientieren und hauptberuflich das zu machen, was ich am liebsten tue – nämlich Ordnung schaffen – und so gründete ich Anfang des Jahres meine Firma.

Ordnung ist etwas ganz Individuelles und wir alle definieren sie ein wenig anders und das ist auch gut so. Ordnung darf so unterschiedlich sein, wie wir selbst. Es kann jedoch vorkommen, dass die Ordnung in unserem Haushalt oder Homeoffice, auf unserem Dachboden, im Keller oder in unserem Kleinunternehmen, nicht unserer Wunschvorstellung entspricht. Im schlimmsten Fall kann sie uns sogar belasten. Wenn Sie Sätze wie „ich sollte das endlich aufräumen", „warum bekomme ich das nicht in den Griff" oder „ich weiß gar nicht, wo ich anfangen soll" kennen, dann wäre es eine Überlegung wert, einen Aufräumcoach zu kontaktieren.

Ich biete Paketangebote an, bei denen wir in kurzer Zeit Ihre gewünschte Ordnung herstellen. Wir etablieren Systeme, mit denen Sie dauerhaft Ordnung halten können.

Wenn Sie sich schwertun, sich von Dingen zu trennen und der Gedanke ans Aufräumen überwältigend klingt, können Sie mich abonnieren – wir arbeiten dann wiederkehrend in kleinen Häppchen an Ihren Problemzonen.

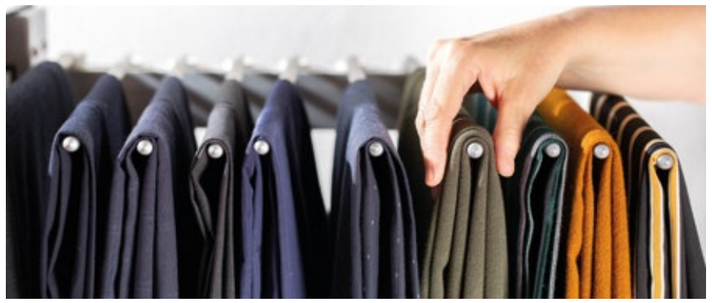
Es ist übrigens VÖLLIG IN ORDNUNG, sich Hilfe bei einem Aufräumcoach zu holen. Sie können sich auf meine Diskretion verlassen. Ich weiß, dass es viele Lebensumstände gibt, die es einem schwer machen, Ordnung zu halten: gesundheitliche Herausforderungen, die Pflege eines Angehörigen, die Kindererziehung oder eine Karriere sind manchmal einfach wichtiger, als aufzuräumen. Übrigens buchen mich auch sehr ordentliche Menschen, die ihre Ordnung einfach auf das nächste Level bringen möchten.

Gerne können Sie sich auf meinem Blog oder meinen Sozialen Kanälen einfach nur Inspiration holen. Ich freue mich in jedem Fall auf Sie!

Beitrag: Carola Vuissa

Völlig in Ordnung – Aufräumcoach Carola Vuissa

Tel: +43 699 1829 8186
Mail: office@voelliginordnung.at
Web: www.voelliginordnung.at
Facebook Instagram



Aus Heaven wird Glückswelle

Liebe Kundinnen und Kunden!

Wir leben in Zeiten der Veränderung, so verändert sich auch der Friseursalon Heaven zu Glückswelle.

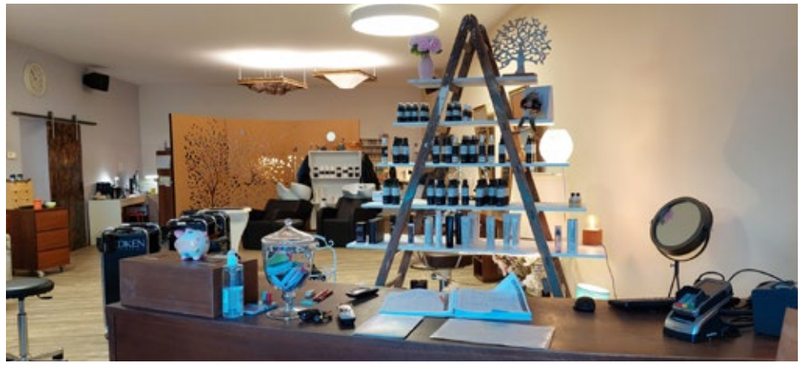
Die Telefonnummer sowie der Standort Lochauer Straße 97 in Hörbranz bleiben gleich. Weitere Änderungen gibt es bei der Homepage und den Öffnungszeiten.

„Es sind die kleinen Dinge im Leben, die das Leben lebenswert machen"

Wir freuen uns auf euren Anruf!

Euer Glückswelle – Team

Beitrag: Alexandra Hiebeler



Unsere Öffnungszeiten sind:

Montag	geschlossen
Dienstag	8 – 17 Uhr
Mittwoch	8 – 12 Uhr
Do-Fr	9 – 18 Uhr
Samstag	vorübergehend geschlossen
Sonntag	geschlossen

Kontakt Friseursalon Glückswelle

Hiebeler Alexandra
Lochauer Str. 97, 6912 Hörbranz
Mail: office@glueckswelle.at
Web: www.glueckswelle.at
Tel: 05573 82457

Ein Baum als Botschafter im Dorfzentrum

Pünktlich vor dem ersten Adventwochenende rückten einige Männer am 22. November zu einem vorweihnachtlichen Einsatz aus. Das Ergebnis kann sich an prominenter Stelle sehen lassen: Denn der stolze Weihnachtsbaum am unteren Kirchplatz ist gewissermaßen ein Botschafter für die Weihnachtszeit. Zudem ist es auch ein Zeichen, dass sich das Kalenderjahr langsam zu Ende neigt.

Der Transport und das Stellen des Baumes wurde vom Gemeindebauhof in Zusammenarbeit mit dem Hörbranzer Unternehmer Markus Hehle und der Firma ZI-Bau seiner Erledigung zugeführt. Ein herzlicher Dank gebührt der Familie Eleonora und Ferdinand Riederer für die Spende der schönen Nordmann-Tanne!

Beitrag: Redaktion

Aus der Geschichte

Von Gemeindearchivar Willi Rupp

Erinnerungen ans „Kloster“ Salvatorkolleg – Patres und Brüder

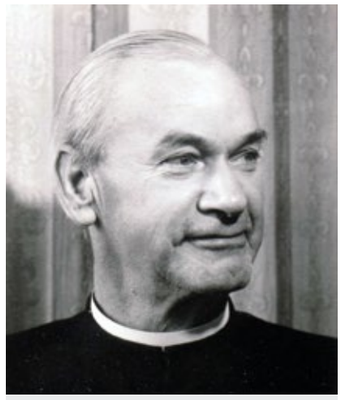
In wenigen Wochen – mit Jahresende 2021 – verlassen die letzten, wenigen Patres und Brüder das Salvatorkolleg. Die (meisten) Gebäude bleiben – was mit dem gesamten Areal geschieht, wagt im Moment noch niemand vorauszusagen. Wir hoffen, dass es im Sinne zahlreicher HörbranzerInnen und LochauerInnen ist, die mit „ihrem Kloster“ viele Erinnerungen verbinden.

Betrachten wir einige Fotos von Menschen, die im und für das Kloster und die Menschen der umgebenden Pfarreien lebten und arbeiteten. Ältere Mitbürger werden viele der Brüder und Patres noch gekannt haben. Die meisten von ihnen haben ihre letzte Ruhestätte auf dem kleinen Klosterfriedhof gefunden.

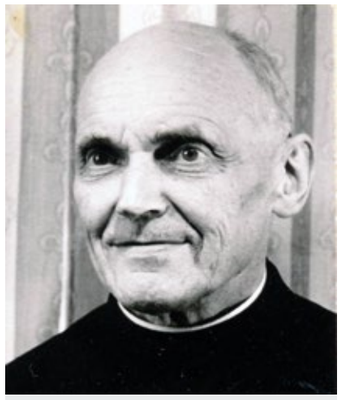
Sollten Ihnen beim Betrachten der Fotos kleine Begebenheiten, Erlebnisse oder Geschichten einfallen, die Sie den hörbranz aktiv Lesern mitteilen möchten, melden Sie dies ganz einfach bei Gemeindearchivar Willi Rupp unter archiv@hoerbranz.at oder Telefon 0699 11 953 206).

Im Jahr 1979 wurde die Schule geschlossen. Im Dezember war Generalsuperior P. Gerard Rogowski zur Visitation im Salvatorkolleg.

1	P. Borromäus Sigg	12	Br. Eligius Weber
2	P. Johannes Ammann	13	P. Richard Zehrer
3	P. Franz Leicht	14	P. Hermann Josef Würtenberger
4	Br. Willebold Ziesel		
5	Br. Eduard Fichtl	15	Br. Gutmann Strobl
6	Br. Cletus Erhard	16	Br. Johannes Wilburger
7	P. Gerard Rogowski, Generalsuperior	17	P. Wolfgang Kloiber
8	Br. Amatius Reitemann		
9	Br. Ulrich Stocker		
10	Br. Reginbert Schindler		
11	P. Norbert Fliegauf		



Br. Ulrich Stocker

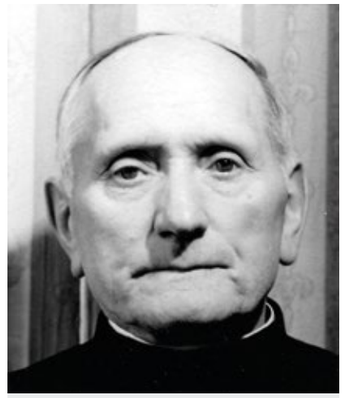


Br. Amantius Reitemann

Br. Cletus Erhard

Br. Willebold Ziesel

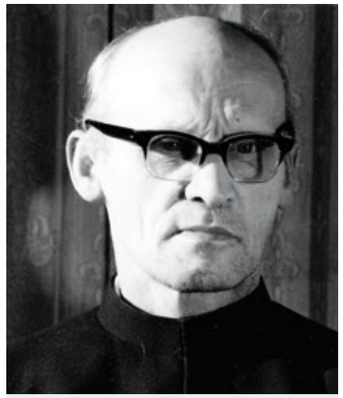
Br. Leo Hoffmann



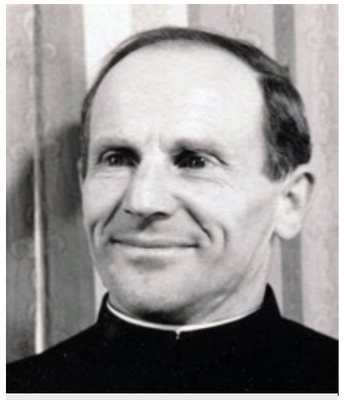
Br. Modestus Ott

P. Richard Zehrer

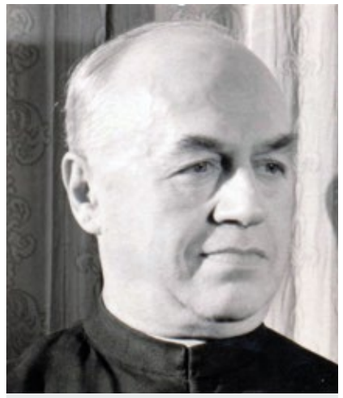
Br. Konrad Asanger



Br. Gutmann Strobl



Br. Eduard Fichtl



Br. Egbert Ruess

P. Hermann Josef Würtenberger

Br. Reginbert Schindler und P. Barnabas Buck

Zum Bild rechts:
Festpater Borromäus Sigg bei der Goldenen Hochzeit des Jubelpaares Karl und Rosa Schlatter, Weidach, am 26. Mai 1973

Energiebuchhaltung in Hörbranz
Blindstrom und PV-Anlage der ARA Leiblachtal im Fokus

Bei der Analyse der Stromrechnungen der VKW im Rahmen der Energiebuchhaltung ist aufgefallen, dass bei verschiedenen Anlagen hohe Blindstromkosten anfallen.

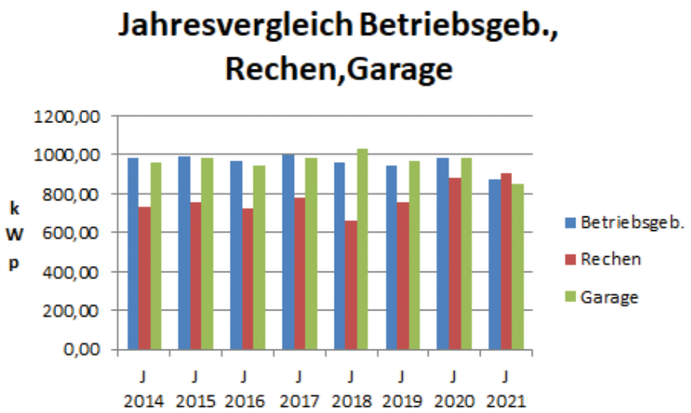
Bis zum Jahr 2015 waren es jährlich zwischen 650 und 950 Euro. Ab 2018 konnten die Blindstromkosten auf 0,00 Euro gesenkt werden. Bei den verschiedenen Anlagen sind Blindstromkompensationen eingebaut. Davon waren einige falsch berechnet, andere waren defekt.

Was ist Blindstrom?

Im Gegensatz zum Wirkstrom hat Blindstrom einen Stromanteil, der keine Wirkleistung überträgt. Blindströme sind nur bei Dreh- und Wechselstrom ein Phänomen, insbesondere im Zusammenhang mit der Übertragung von elektrischer Energie. Blindstrom ist ein Nebenprodukt der Energielieferung und pendelt zwischen Erzeuger (Energielieferant) und Verbraucher hin und her, sodass die Leitung ohne Nutzeffekt 'belastet' wird. (Quelle Wikipedia).

Photovoltaik-Anlagen der ARA Leiblachtal (Betriebsgebäude, Rechen und Garage)

2014 wurden drei PV-Anlagen auf den Gebäuden der ARA errichtet. Zwei Jahre später, also 2016, wurden diese Anlagen in die Energiebuchhaltung aufgenommen. Die Auswertung der Daten zeigte bald, dass eine der drei Anlagen nicht die gewünschte Leistung brachte. Die Ursachenforschung war schwierig, da die Firma, die diese Anlagen aufgebaut hatte, nicht mehr existierte. Daher mussten andere Fachfirmen zur Überprüfung der Anlagen herangezogen werden.



Die möglichen Ursachen für diese mangelnde Leistung waren vielfältig. Sie reichten von der Beschattung der Module bis zur falschen Verdrahtung. Außerdem wurde bei der ARA eine Dachsanierung durchgeführt, bei der die PV-Anlagen abgebaut und danach wieder aufgebaut werden mussten. In diesem Zuge war es nötig, die Module neu zu verdrahten. Dies führte allerdings nicht zum erwarteten Ergebnis.

Zwischenzeitlich ein guter Wert für die ARA

Im Juli 2020 wurde die Ursache dann schließlich entdeckt. Bei einem String war die Sicherung defekt. Von der Feststellung eines Mangels bis zur Behebung des Problems waren ganze fünf Jahre vergangen. Ohne die laufenden Aufzeichnungen und Prüfung wäre das Problem gar nicht erkannt worden. Heute bringen die drei Anlagen Leistungen von 980 bis 1000 kWp/a, was ein guter Wert ist. Der erzeugte PV-Strom wird zu 100% in der ARA verwendet.

Beitrag: Energiebuchhalter GR Siegfried Biegger

Familienpass für das Jahr 2022

Mit den Familienpass NEWS, die Anfang Dezember per Post gekommen sind, haben alle Familien auch den Familienpass für das Jahr 2022 bekommen. Die Verantwortlichen bitten, die Daten zu kontrollieren, die auf dem Familienpass angeführt sind. Sollten Fehler abgedruckt sein, kann man diese gerne per Mail unter info@familienpass-vorarlberg.at melden.

Zudem enthält jeder Brief den Zugangscode für die Familienpass-App. Die App steht zum Gratis-Download im App Store oder bei Google Play zu Verfügung.

Alle aktuellen Angebote und Aktionen, alle Partnerbetriebe und Vergünstigungen sowie der Familienpass in digitaler Form sind über die App abrufbar.

Familienskitag im Januar

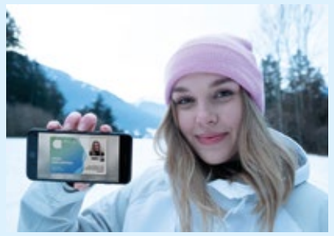
Im digitalen Familienpass wird die Jahreszahl automatisch aktualisiert. Den digitalen Familienpass können Familien gern beim Familienskitag am 23. Jänner 2022 vorweisen.

info@familienpass-vorarlberg.at
www.vorarlberg.at/familienpass
Telefon 05574 511 24159

aha - News für Jugendliche im Dezember

Save the Date: Auslandsmesse welt weit weg

Wohin soll´s gehen? Möglichkeiten, eine Zeit lang im Ausland zu leben, haben junge Menschen viele. Tipps und Inspirationen aus erster Hand gibt es am Freitag, 21. Jänner 2022, von 13 bis 17 Uhr bei welt weit weg, der Auslandsmesse für alle Weltenbummler*innen im WIFI Dornbirn. Verschiedene Organisationen stellen ihre Auslands-Programme vor und Jugendliche erzählen von ihren weltweiten Erfahrungen. Der Eintritt ist frei. Weitere Infos gibt es zeitnah unter **www.aha.or.at/welt-weit-weg**.



Zweimal Spaß haben, einmal zahlen

Zwei haben Spaß, eine*r zahlt – so heißt das Motto der 2für1-Aktion der aha card. Im Winter geht´s rund: Ermäßigungen gibt es im Dezember bei Good Life Sports in Dornbirn und Hohenems. Im Jänner ist in der Funworld in Hard Lasertag- und Bowlingspaß zum Sonderpreis angesagt. Nur im Doppelpack und gegen Vorlage der aha cards. Alle Infos zu den 2für1-Aktionen findet man unter **www.aha.or.at/2fuer1**.

Letzte Chance für umwerfend günstige Ski-Saisonkarten!

Mit der aha card können Jugendliche auch heuer kräftig sparen. Für sie gibt es ermäßigte Saisonkarten für Ski Arlberg, Montafon Brandnertal Card, Sonnenkopf, 3TälerPass (auch Jahreskarte) und Ländle-Card. Einfach Gutschein runterladen, ausfüllen und zusammen mit der aha card die ermäßigte Saisonkarte holen.

Alle Infos gibt es unter **www.aha.or.at/winteraktion**. Hier finden Jugendliche auch Infos zu weiteren winterfesten aha card Angeboten. Die Infos zum Saisonkartenverkauf und den geltenden Corona-Regeln können Jugendliche bei den jeweiligen Skigebieten in Erfahrung bringen.

aha-Kontakt

Mail aha@aha.or.at
Web www.aha.or.at
facebook.com/aha.Jugendinfo

Hohe Geburtstage Wir gratulieren!

Johann Berkmann (86 Jahre)
Richard-Sannwald-Platz 10
01.12.1935

Franz Wernle (86 Jahre)
Heribrandstraße 47
01.12.1935

August Penz (91 Jahre)
Josef-Matt-Straße 19
03.12.1930

Johann Kresser (81 Jahre)
Heribrandstraße 21
08.12.1940

Herbert Knaller (80 Jahre)
Kelterweg 8/2
14.12.1941

Erika Gorbach (82 Jahre)
Lochauer Straße 56
15.12.1939

Erwin Kocher (88 Jahre)
Lindauer Straße 96b
16.12.1933

Elfriede Markac (80 Jahre)
Bintweg 7
17.12.1941

Franz Fink (96 Jahre)
Heribrandstraße 14
26.12.1925

Emma Forster (83 Jahre)
Lindauer Straße 36a
28.12.1938

Albert Gadner, 90 Jahre

Geburten

Stella Fiona Köcher
Leonhardsstraße 3a
18.09.2021

Jannis Marte
Lindauer Straße 81a
06.10.2021

Narin Yilmaz
Reutemannweg 7
15.10.2021

Konstantin Alwin Ritsch
Leonhardsstraße 5
18.10.2021

Linda Strauß
Ruggburgstraße 1
09.11.2021

Stella Fiona Köcher hat am 18. September 2021 das Licht der Welt erblickt

Eheschließungen

Standesamt Hörbranz

Bis zum Redaktionsschluss gab es keine Eheschließungen im Standesamt Hörbranz.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Marktgemeinde Hörbranz wünschen – besonders in bewegten Zeiten – eine schöne Weihnachtszeit und erholsame Festtage im Kreise der Liebsten!

Wir trauern um unsere Verstorbenen

Herta Nicolussi (85 Jahre)
Heribrandstraße 14
09.10.2021

Marianne Jarosch (86 Jahre)
Hochstegstraße 19
21.10.2021

Barbara Linhart (52 Jahre)
Lochauer Straße 12c
27.10.2021

Maria Moosbrugger (82 Jahre)
Ziegelbachstraße 66
30.10.2021

Agnes Sutter (93 Jahre)
Hofer Straße 1
04.11.2021

Serviceseite - Überblick

Eltern - Kind

Elternberatung
Gute Antworten rund um Ihr Baby
Jeden Dienstag von 14 bis 16 Uhr
Mittelschule Hörbranz
Weitere Infos finden Sie unter
www.connexia.at

Babytreff Leiblachtal
ist für Babys von der Geburt bis 2 Jahre in Begleitung von Mama (Papa, Oma oder Opa) im Pfarrsaal. Termine finden Sie unter
www.sozialsprengel.org

Mütterverschnaufpause
Für Kinder von 2 – 6 Jahren
Jeden 2. Samstag im Monat
von 8.30 bis 12.00 Uhr im
Kindergarten Brantmann
Kirchweg 36
Tel. 0650 9205210

Kleinkindbetreuung Regenbogen/Dorf
Ganzjährige Betreuungsmöglichkeit ab 20 Monaten
Grundangebot ohne Mittagessen:
Mo. bis Fr. 7.30 - 12.30 Uhr
Erweiterte Betreuungszeiten bei Berufstätigkeit:
Mo. bis Fr. 7.00 - 7.30 Uhr
Römerstraße 3
Tel. 05573 82187

Kleinkindbetreuung Schneggahüsle/Brantmann
Ganzjährige Betreuungsmöglichkeit ab 20 Monaten
Grundangebot ohne Mittagessen:
Mo. bis Fr. 7.30 - 12.30 Uhr
Erweiterte Betreuungszeiten bei Berufstätigkeit:
Mo. bis Fr. 7.00 - 7.30 Uhr
Mo. bis Do. 12.30 – 14.00 Uhr
(Betreuung mit Mittagstisch)
Mo. und Do. 14.00 – 16.30 Uhr
Mo. und Do. 16.30 – 17.30 Uhr
Kirchweg 36
Tel. 05573 82365

Kleinkinderbetreuung Storchennest
Ganzjährige Betreuungsmöglichkeit ab 15 Monaten
Grundangebot ohne Mittagessen:
Mo. bis Fr. 7.30 - 12.30 Uhr
Erweiterte Betreuungszeiten bei Berufstätigkeit:
Mo. bis Fr. 7.00 - 7.30 Uhr
Mo. bis Do. 12.30 – 14.00 Uhr (mit Mittagstisch und Ruhezeit)
Mo. bis Do. 14.00 – 16.30 Uhr
Mo. bis Do. 16.30 – 17.30 Uhr
Ziegelbachstraße 14
Tel. 05573 83842

Kindergruppe I-Tüpfle
Ganzjährige Betreuungsmöglichkeit ab 18 Monaten
Mo. bis Fr. 7.00 - 13.00 Uhr
Ziegelbachstraße 14
Tel. 05573 20033

Waldspielgruppe
Angebot für Kinder ab 2,5 Jahre
Winteröffnungszeit: Mo. bis Do.
8.50 - 11.30/12.00 Uhr
Tel. 0650 4415251
M: info@waldkinder-hoerbranz.at
Weitere Infos finden Sie unter
www.waldkinder-hoerbranz.at

Waldkindergarten
Angebot für Kinder ab 3 Jahren
von Mo. bis Fr. 7.30 - 12.30 Uhr
Telefon & Homepage wie Waldspielgruppe

Ganztageskindergarten Brantmann
Grundangebot ohne Mittagessen:
Mo. bis Fr. 7.30 - 12.30 Uhr
Erweitertes Betreuungsangebot bei Berufstätigkeit:

Mo. bis Fr. 7.00 - 7.30 Uhr
Mo. bis Do. 12.30 – 14.00 Uhr (mit Mittagstisch und Ruhezeit)
Mo. bis Do. 14.00 – 16.30 Uhr
Mo. bis Do. 16.30 – 17.30 Uhr
Kirchweg 36, Tel. 05573 82365

Ganztageskindergarten und Kleinkindbetreuung (Ganzjährige Betreuungsmöglichkeit ab 20 Monaten) **Unterdorf**
Grundangebot ohne Mittagessen:
Mo. bis Fr. 7.30 - 12.30 Uhr
Erw. Angebot bei Berufstätigkeit:
Mo. bis Fr. 7.00 - 7.30 Uhr
Mo. bis. Do. 12.30 – 14.00 Uhr
(mit Mittagstisch und Ruhezeit)
Mo. bis Do. 14.00 – 16.30 Uhr
Mo. bis Do. 16.30 – 17.30 Uhr
Staudachweg 4a, Tel. 05573 84500

Kindergarten Dorf
Grundangebot ohne Mittagessen:
Mo. bis Fr. 7.30 – 12.30 Uhr
Mo. bis Do. 14.00 – 16.30 Uhr
Erw. Angebot bei Berufstätigkeit:
Mo. bis Fr. 7.00 - 7.30 Uhr
Römerstraße 3, Tel. 05573 82187

Kindergarten Leiblach
Grundangebot ohne Mittagessen:
Mo. bis Fr. 7.30 – 12.30 Uhr
Mo. bis Do. 14.00 – 16.30 Uhr
Erw. Angebot bei Berufstätigkeit:
Mo. bis Fr. 7.00-7.30 Uhr
Leiblachstraße 33, Tel. 05573 82597

Informationen zum Angebot unserer Kleinkindbetreuung und unserer Kindergärten erhalten Sie im Gemeindeamt Hörbranz. Tel. 82222-131

Schülerbetreuung
Wir bieten einen betreuten Mittagstisch, fachliche Unterstützung beim Erledigen der Hausaufgaben und die Möglichkeit einer sinnvollen Freizeitgestaltung.

... für Volksschüler:
Betreuung von Mo. – Do. von 11.30 bis 17.30 Uhr, Freitag von 11.30 bis 13.30 Uhr
Betreuter Mittagstisch von Mo. bis Fr. - Informationen erhalten Sie beim Bürgerservice der Gemeinde Tel. 05573 82222-0.

... für Mittelschüler Mittagsbetreuung/Mittagstisch
an Schultagen Mo, Di, Do,
12.30 - 13.30 Uhr.
Informationen erhalten Sie bei der Direktion der Mittelschule, Gabi Fink, Tel. 05573 82344

Öffentlicher Spielplatz Rappl Zappl
Ort: Beim Sportplatz Sandriesel

Familienhilfe
Die Mitarbeiterinnen der Familienhilfe des Sozialsprengel Leiblachtal stehen Ihnen nach Vereinbarung ganztägig oder halbtägig zur Verfügung. Weitere Infos erhalten Sie unter www.sozialsprengel.org/fam_hilfe.html

Jugend

Offene Jugendarbeit Leiblachtal
Die Offene Jugendarbeit öffnet ihre Jugendräume von Dienstag bis Freitag für Jugendliche ab der 5. Schulstufe. Neben den wöchentlichen Öffnungszeiten werden verschiedene Workshops und monatliche Highlights angeboten.

Jugendcafè.dot Hörbranz: Workshops Chilllout, gemeinsame Spiele...
Jeden Dienstag und Donnerstag,
16.00 - 19.00 Uhr.

Jugendraum Caramba Lochau:
Jeden Mittwoch 16.00 - 20.00 Uhr
und Freitag 17.00 - 21.00 Uhr

Aktuelle Infos:
Web: www.sozialsprengel.org
oder im Facebook unter:
Offene Jugendarbeit Leiblachtal

Senioren

Mobiler Hilfsdienst Leiblachtal (MOHI)
Betreuerische, hauswirtschaftliche Unterstützung nach ihren Bedürfnissen. Weitere Infos unter: www.sozialsprengel.org/senioren/MOHI.
Telefon 05574 54872 sowie E-Mail:
mohi@sozialsprengel.org

Die Servicestelle Betreuung und Pflege (Casemanagement) erreichen Sie unter
Tel. 0664 883 985 85 oder per
E-Mail: sbp@sozialsprengel.org
www.sozialsprengel.org/senioren/MOHI...

Essen auf Rädern
Mit dem Angebot „Essen auf Rädern" kann vor allem älteren Menschen, denen die Zubereitung einer warmen Mahlzeit nur schwer oder nicht mehr möglich ist, täglich ein warmes Essen nach Hause geliefert werden.
Weitere Infos unter Telefon 05573 85550-0 oder per
E-Mail: office@sozialsprengel.org
Web: www.sozialsprengel.org

Krankenpflegeverein
Büro- und Sprechzeiten:
Mo. bis Fr. 07.30 - 08.00 Uhr
Telefonische Erreichbarkeit:
Mo. bis Fr. 07.30 -16.00 Uhr
Tel. 05573 85544, F 05573 20086
E-Mail: kpv@kpv-hoerbranz.at
www.hauskrankenpflege-vlbg.at

Seniorenbörse Bürozeiten:
Donnerstag 09.30 - 11.30 Uhr
(außer Feiertagen)
Weitere Infos hierzu unter
www.seniorenboerse-leiblachtal.at

Allgemein

Sozialsprengel Leiblachtal
Mo bis Fr 08.30 – 12.00 Uhr
Mo bis Do 14.00 – 16.00 Uhr
So erreichen Sie uns...
Telefon 05573 85550-0
E-Mail: office@sozialsprengel.org
Web: www.sozialsprengel.org

Tagesbetreuung Leiblachtal
Alltagsgestaltung für Tagesgäste in gemütlicher Atmosphäre. Unterstützung und Entlastung für Angehörige.
Kontakt: Mo bis Do 09.00 - 16.00 Uhr
Heribrandstraße 14, 6912 Hörbranz
Mobil: 0664 1987288
Kontakt per Email:
sabine.moosbrugger@sozialsprengel.org

Öffentliche Spielothek & Bücherei
Mo, Mi, Fr, 18.00 - 20.00 Uhr
So, 09.00 - 12.00 Uhr
An Feiertagen geschlossen
Telefon: 05573 82344-20

Brockenhaus Leiblachtal
Dienstag bis Freitag von
09.00 - 12.00 Uhr und
14.00 - 18.00 Uhr
Samstag, 9.00 - 12.00 Uhr
Montag geschlossen
Telefon 05574 52963

Regio Leiblachtal
Mail: office@leiblachtal.at
Web: www.leiblachtal.at

COVID-19: Bitte um Beachtung!
Zur aktuellen Lage (Lockdown) kann das grundsätzliche Angebot (u.a. bei Öffnungszeiten) abweichen, da nicht alle Dienstleistungen zur Gänze angeboten werden können.

Hinweise-Termine-Veranstaltungen

Wochenenddienste der Ärzte

Sa. 04.12.2021 Dr. Stuckenberg
So. 05.12.2021 Dr. Bannmüller

Mi. 08.12.2021 Dr. Fröis
Sa. 11.12.2021 Dr. Trplan
So. 12.12.2021 Dr. Anwander

Sa. 18.12.2021 Dr. Herbst
So. 19.12.2021 Dr. Bannmüller

Fr. 24.12.2021 Dr. Stuckenberg
Sa. 25.12.2021 Dr. Bannmüller
So. 26.12.2021 Dr. Anwander

Fr. 31.12.2021 Dr. Herbst

Der Ärztebereitschaftsplan im Dienstsprengel Leiblachtal ist auch auf der Gemeindehomepage oder unter www.medicus-online.at ersichtlich.

Ordinationszeiten:

An Samstagen, Sonntagen und Feiertagen: 10-11 Uhr und 17-18 Uhr

Kontakte:

Dr. Anwander-Bösch, 05574 47745
Dr. Bannmüller, 05573 82600
Dr. Fröis, 05573 83747
Dr. Herbst, 05574 44300
Dr. Stuckenberg, 05574 47565
Dr. Trplan, 05573 85555

Kontakt – Zahnarzt:

Dr. Heinz R. Krewinkel, 05573 83093

Kontakt – Apotheken:

Leiblachtal-Apotheke, Hörbranz
05573 85511-0

Martin-Apotheke, Lochau
05574 44202

Termine zur Müllabgabe

Gelber Sack, Restmüll & Biomüll

Freitag, 03.12.2021
Freitag, 17.12.2021
Freitag, 31.12.2021

Biomüll

Samstag, 11.12.2021
Samstag 24.12.2021

Papiertonne

Fr. 10.12.2021 (Route 2 + Wohnanlagen)
Fr. 23.12.2021 (Route 1 + Wohnanlagen)

Bauhof von Dezember bis Februar im Wintermodus!

Sperr- und Grünmüllabgabe beim Bauhof immer am Montag von 16.30 – 18.30 Uhr.

Montag, 06.12.2021
Montag, 13.12.2021
Montag, 20.12.2021
Montag, 27.12.2021

Weitere Termine können auch jederzeit dem Entsorgungskalender auf der Gemeindehomepage und dem Folder im Gemeindeamt entnommen werden.

Termine und Infos im Überblick mit der Gemeinde-App Gem2Go

Alle Termine im Überblick für die Wohngemeinde gibt es auch jederzeit in kompakter Form über die neue Gemeinde-App unter Gem2Go-Hörbranz. Infos und Download: www.gem2go.at

Telefon Bauhof: 82222-280
Mail: bauhof@hoerbranz.at

Wochenmarkt macht Winterpause

Der Markt findet - Stand Redaktionsschluss - noch bis **18. Dezember** statt. Nach der Winterpause geht es dann **Anfang März 2022** (je nach Witterung) wieder los. Seitens der Marktgemeinde gilt ein Gruß allen Standbetreibern sowie den Besucherinnen und Besuchern, die dem kleinen Markt die Treue halten!

connexia Eltern beratung

Öffnungszeiten Jahreswechsel

Am 21.12.2021 bleibt die Elternberatung GESCHLOSSEN.

Am 28.12.2021 und am 04.01.2022 ist die Elternberatung von 14 bis 16 Uhr in der Elternberatungsstelle (Mittelschule, Schulgasse 7) in Hörbranz GEÖFFNET.

Weitere Infos
Web: www.eltern.care
Tel. 0650 635 65 61 (Margit Adam)

Eingesendet zum Monatstreff der PVÖ Leiblachtal

Am 3.11.2021 fand der Monatstreff der PVÖ Ortsgruppe Leiblachtal in Hörbranz, Pfarrheim statt.

Wir durften als Gastreferent Rechtsanwalt Dr. Anton Schäfer begrüßen. Themen waren: Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht sowie Erbrecht. Nach dem Vortrag gab es die Möglichkeit Fragen zu stellen, davon wurde auch reger Gebrauch gemacht. Danke an RA Dr. Anton Schäfer für sein Kommen und Obmann Wieland Steiner mit Team für die Durchführung der Veranstaltung. Beitrag: Walter Kröll

Veranstaltungsklassiker der Gemeinde erneut abgesagt

Schon vor der Bekanntmachung des neuen Lockdowns hatten die Verantwortlichen der Marktgemeinde, aufgrund der stark steigenden Infektionszahlen im Spätherbst von der weiterführenden Planung des traditionellen Weihnachtsmarktes in Hörbranz abgesehen. Ebenso zum zweiten Mal in Folge bleibt nun auch die Weihnachtsfeier für die Seniorinnen und Senioren aus. Hintergrund ist auch hier die aktuelle pandemische Entwicklung und die daraus resultierenden Schutzauflagen - u.a. für Zusammenkünfte - seitens des Gesetzgebers. Beitrag: Redaktion

Theater Hörbranz verschiebt Spielsaison

Am 4. Dezember hätte die etablierte Theatergruppe Premiere gefeiert. Am 17. November folgte für das Schauspiel 2021 offiziell die Absage.

Die steigenden Infektionszahlen und die daraus resultierenden Vorschriften der Behörden zwingen uns leider zu folgendem Schritt:

Zum Schutz des gesamten Ensembles, aber auch zu Ihrem Schutz als Besucher und Gast unserer Aufführungen haben wir uns entschlossen die Theatersaison vom diesjährigen Dezember in den Frühling 2022 zu verlegen.

Karten behalten Gültigkeit

Alle für das Stück „Arsen und Spitzenhäubchen" gekauften Karten behalten Ihre Gültigkeit und berechtigen zum Besuch im kommenden Frühjahr. Bitte treten Sie mit uns in Kontakt, damit wir die Karten Ihren Wünschen entsprechend umbuchen können.

Telefon 0670 400 33 85 oder **Mail büro@theater-hoerbranz.at**

Wenn keiner der vorgegebenen Termine Ihren Vorstellungen entspricht, können die erworbenen Karten auch bei den Vorverkaufsstellen zurückgegeben werden. Wir hoffen, Sie verstehen diesen Schritt – aber die Gesundheit unserer Besucher und Mitwirkenden ist uns wichtiger als die Lust und Freude am Spiel.

Bitte bleiben Sie gesund – wir sehen uns im Frühjahr 2022!

Theater Hörbranz

PS: Die neuen Spieltermine werden bis Mitte/Ende Jänner auf der Homepage www.theater-hoerbranz.at veröffentlicht. Beitrag: Theater Hörbranz

Aus dem Fundamt der Marktgemeinde Hörbranz

2021/00060	Vtech Kinderkamera, KidiZoom, orange-gelb; Raiba Hörbranz	27.09.2021
2021/00061	Schwarze Sonnenbrille mit verspiegelten Gläsern; Dorfplatz Hörbranz	08.10.2021
2021/00062	Kleine Giraffe (Stofftier); Kirche Hörbranz	23.08.2021
2021/00063	Fahrrad Zahlenschloss, schwarz; Apotheke Hörbranz	15.09.2021
2021/00064	Kinder Fahrradhelm, schwarz-grün, Marke: Exclusky; Gemeindeamt Hörbranz	01.07.2021
2021/00066	Schlüsselbund am Schlüsselband (Postbus); Salvatorkloster/Brücke Ruggbach	31.10.2021
2021/00067	Schwarzes Armband, weißes Ziffernblatt, silbernes Gehäuse, Marke: Boccia	29.10.2021
2021/00068	Fahrradcomputer (Bosch); Sennerei Hinteregg Eichenberg	15.10.2021

Verlustmeldungen

Silbernes Armband mit Fingerabdruck, verschiedene Geldtaschen, E-Scooter, schwarze Sporthandschuhe, und ein blauer Seesack mit Inhalt.

Beliebte Gemüsesorte in der Herbst- und Winterzeit

200 kg Sauerkraut wurden Ende Oktober vom OGV Hörbranz mit den Teilnehmenden fachgerecht eingemacht. Mehr dazu auf Seite 21.

Impressum:
Herausgeber und Verleger: Marktgemeinde Hörbranz
Redaktion: Bürgermeister Andreas Kresser & Michel Stocklasa
Gestaltung: Michel Stocklasa
Druck: Sedlmayr GmbH & Co KG, Dornbirn
Auflage: 3500 Stück, für alle Haushalte kostenlos, zugestellt durch Post.at

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe November: 10. Dezember 2021

Kontakt Redaktion: medien@hoerbranz.at od. 05573 82222-121